

TÄTIGKEITSBERICHT 2019



L'Agence
de Développement
et d'Urbanisme
de l'Agglomération
Strasbourgeoise



TÄTIGKEITSBERICHT 2019



L'Agence
de Développement
et d'Urbanisme
de l'Agglomération
Strasbourgeoise

INHALT

- 2 EIN JAHR VOLLER ERFAHRUNGEN, SO WERTVOLL WIE GRUNDSTEINE
- 4 DIE AGENTUR UND SIE
- 10 VERSTÄNDNIS DER REGION
Schwerpunkt 1 Das Gebiet verstehen, Informationen teilen, Entwicklungen antizipieren
- 24 DIE MITGLIEDER BEI DER UMSETZUNG IHRER TERRITORIALEN STRATEGIEN
UND POLITISCHEN MASSNAHMEN UNTERSTÜTZEN
Schwerpunkt 2 Eine metropolitane Funktionsweise aufbauen
Schwerpunkt 3 Die Vision des Gebiets erweitern
Schwerpunkt 4 Das Gebiet für die Erfordernisse von Umfeld und Bevölkerung rüsten
- 36 DIE AGENTUR DURCH IHRE AUFGABEN VORANBRINGEN
- 40 DIE AGENTUR ZU IHREN DIENSTEN



EIN JAHR VOLLER ERFAHRUNGEN, SO WERTVOLL WIE GRUNDSTEINE



2019 war ein Jahr erfolgreich abgeschlossener Untersuchungen.

Neuland: die Agentur hat eine Brille mit innovativen Gläsern geschaffen

Durch die Einführung einer Analyse- methode der Flächennutzung und ihrer Veränderungen, auf Grundlage von satellitengestützten Karten und Daten pro Parzelle und Stockwerk, konnten den zahlreichen betroffenen Akteuren konkrete Daten zum Flächenverbrauch, aber auch – ein großer Vorteil für die konkrete Arbeit – Ansätze für die Kontrolle dieses Verbrauchs zur Verfügung gestellt werden.

Die objektive Darstellung der gesetzlichen Auflagen für die Flächennutzung und ihre Anwendung auf konkrete Projekte, ob im Bereich Wirtschaft, Infrastruktur, Umwelt oder Wohnungsbau, verdeutlicht den heftigen Konflikt der Flächennutzung im Elsass und fordert alle beteiligten Parteien auf, sich über neue Wege zur Sicherstellung einer optimalen Verwendung zu verständigen.

Die Einführung einer Analyse- methode der Attraktivität, ausgehend von wechselseitigen Mobilitäten und Lebensweisen, ermöglicht eine bessere Kenntnis des Potenzials der Gemeindeverbände im Hinblick auf die Planung ihres Wohnraumangebots.

Lösungen untersuchen: die Agentur hat bedeutende Gemeinschaftsprojekte angestoßen

Das „Diskussionsforum Mobilität“ (Grenelle des mobilités) erforscht Möglichkeiten jenseits des administrativen und gesetzlichen Rahmens, um die Entstehung neuer Entwicklungsmodelle zu fördern, die der gesellschaftlichen Entwicklung und den großen Herausforderungen unserer Zeit besser entsprechen.

Nach der Unterzeichnung des Aachener Vertrags im Januar 2019 – dem Jahr der gesetzlichen Errichtung der das gesamte Elsass umfassenden „Collectivité Européenne d’Alsace“ – beschäftigte sich die Agentur mit

Überlegungen zu den Auswirkungen der Kompetenzen der jeweiligen kommunalen oder staatlichen Bereichsleiter bei grenzüberschreitenden Projekten auf verschiedenen Ebenen.

Die Untersuchung der wechselseitigen Verträge zwischen der Eurometropole sowie den Gemeindeverbänden Saint-Dié-des-Vosges und Vallée de la Bruche bestätigte die Vermutung, dass die Stärkung der Gebietskörperschaften nur über ihre engere Vernetzung zu erreichen ist, was zudem einen positiven politischen Ausweg für die Beziehungen zwischen Metropolen, Mittelstädten und ländlichen Gegenden aufzeigt. Diese Verträge festigen durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte auf einer anderen Ebene ein territoriales Bewusstsein, das allen Gebietskörperschaften der Region Straßburg zugutekommt.

Nach mehreren Jahren der Erfahrungssammlung zur Entstehung von Wärme- Inseln, zum Flächenverbrauch sowie der Untersuchung des vom französischen Staat vorgegebenen Rahmens „vermeiden- verringern- kompensieren“ fordert die Agentur die Gebietskörperschaften und die sozio- ökonomischen Akteure auf, an einer Plattform teilzunehmen, die ihren Fall als richtungweisend behandelt, damit die Debatte über die Modellierbarkeit der Territorien die notwendigen Anpassungen und Einigungen auf die Regelungen sowie auf die Modalitäten vereinfachen kann.

Die Agentur ist ein Instrument, das allen Entscheidern und Mandatsträgern, die dies wünschen, zur Verfügung steht, um sie bei ihren Entscheidungen zu begleiten, die heute komplexer denn je sind.

Anne PONS
Generaldirektorin der ADEUS





DIE AGENTUR UND SIE

×

Die Agentur, eine gemeinschaftlich genutzte Plattform für den Austausch zwischen ihren Partnern, hat die Aufgabe, sich in den Bereichen Stadtplanung, Entwicklung und Raumplanung, insbesondere in den Bereichen Wohnformen und Wohnungsbau, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Stadtbauwesen, Mobilität und Verkehr, Landschaftsplanung, Landnutzung, natürliche und städtische Umwelt sowie grenzüberschreitende Kooperation einzubringen.

Adeus betreibt Monitoringstellen, entwickelt vertieftes Hintergrundverständnis und steht damit den Mandatsträgern bei der Entscheidungsfindung zur Seite. Die Themenblätter und weitere Veröffentlichungen der Adeus ermöglichen das Verständnis der Regionen, ihrer Herausforderungen, ihrer Verbindungen und ihrer Entwicklungen auf langfristiger Ebene. Mit dieser Expertise, mit Plattformen, Workshops und Projektplanungen begleitet ADEUS ihre Mitglieder bei der Ausarbeitung politischer Maßnahmen, von Stadtplanungsdokumenten und Gebietsprojekten und unterstützt deren Umsetzung.



DAS TEAM



Die 1967 als unabhängige privatrechtliche Vereinigung gegründete ADEUS ist ein gemeinschaftliches Werkzeug im Dienst ihrer Mitglieder, dessen Arbeit dem Allgemeinwohl dient. Seitdem hat die Agentur ihren Arbeitsbereich auf die Hälfte des Elsass' sowie auf die Großregion ausgedehnt und zudem ihr Know-how erweitert, um sich den sich ständig ändernden Anforderungen unserer Städte, ländlichen Gebiete sowie der Metropole anzupassen.

Das Team der Agentur, das aus etwa 60 Personen besteht, erfüllt die Erwartungen ihrer Mitglieder in den Bereichen Beratung, Expertise, Erstellung von Themenblättern und Berichten, Projektmanagement, Organisation von Veranstaltungen, Animation und Mitarbeit bei der Festlegung von Vorgehensweisen. Das Team besteht aus Fachleuten und Experten, die das Know-how der Adeus darstellen: **Stadtplaner, Geografen, Architekten, Juristen, Verkehrsingenieure, Agraringenieure, Landschaftsplaner, Wirtschaftswissenschaftler, Datenanalysten, Demografen, Kartografen, Geomathematiker, Projektassistenten, Soziologen, Ökologen, Informatiker, Dokumentalisten, Videofilmer, Fotografen, Grafiker.**



im Jahr 2019

Mehr als:

94 Projekte,
darunter :

5 Monitoringstellen

25 Rahmendokumente

Mit der Erstellung von:

120 fertiggestellte
Projekte, darunter:

50 Publikationen
zum Downloaden

12 Veranstaltungen



DIE GREMIEN DER ADEUS

ADEUS ist eine Vereinigung elsässischen Rechts. Die Agentur unterliegt ihren Verfahrensgremien: Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Vorstand.

LEITUNG DER AGENTUR

Robert HERRMANN, Präsident der Eurometropole Straßburg, ist der Präsident der Agentur. Der Verwaltungsrat trifft seine Entscheidungen auf Grundlage der Leitlinien des Vorstands.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist mit weitgehenden Vollmachten zur Verwaltung der Vereinigung ausgestattet. Er entscheidet in seinen Sitzungen über die Belange der Vereinigung. Er legt insbesondere das Programm und die Ausführung der Studien, den Jahresetat sowie den Finanzabschluss fest. Er genehmigt den Tätigkeitsbericht, der am Ende jedes Rechnungsjahrs erstellt werden muss.

DIE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung hört die Berichte über die Tätigkeit des Verwaltungsrats sowie über die finanzielle und allgemeine Lage der Vereinigung. Sie genehmigt die Buchhaltung für das abgelaufene Rechnungsjahr und berät insbesondere über die allgemeinen Zielsetzungen und das Arbeitsprogramm.

DER VORSTAND

Der Vorstand der ADEUS besteht aus dem Präsidenten und neun Vize-Präsidenten:

- * **Xavier ULRICH** - Regionaler Flächennutzungsplan (SCoT) der Region Straßburg - 1. Vizepräsident
- * **Alain JUND** - Eurometropole Straßburg - 2. Vizepräsident
- * **Rémi BERTRAND** - Département Bas-Rhin - 3. Vizepräsident
- * **Arnaud REVEL** - Departementsdirektion der Gebietskörperschaften Bas-Rhin- 4. Vizepräsident
- * **Vanessa WAGNER** - Region Grand Est - 5. Vizepräsidentin
- * **Thorsten WERBECK** - **Vertritt: Kora HERRMANN**
Stadt Kehl, Deutschland - 6. Vizepräsident
- * **Claude STURNI** - Stadt Haguenau - 7. Vizepräsident
- * **Georges LINGENHELD** - CCI Alsace - Eurometropole
8. Vizepräsident
- * **Denis RIEDINGER** - Gemeindeverband Basse Zorn
9. Vizepräsident
- * **René SCHAAL** - Eurometropole Straßburg - Sekretär
- * **Patrick DEPYL** - Eurometropole Straßburg - Schatzmeister

Anne PONS ist die Generaldirektorin der ADEUS.

60 MITGLIEDER UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER

➔ STAAT

➔ GROSSE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

Eurometropole Straßburg, Rat des Departements
Bas-Rhin, Region Grand Est

➔ GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN, ZWECKVERBÄNDE UND ANDERE ZUSAMMENSCHLÜSSE

Städte und Gemeinden: Bischwiller, Erstein, Haguenau, Hindisheim,
Ichtratzheim, Kehl, Kolbsheim, Oberhausbergen, Osthouse,
Schiltigheim, Straßburg

Zweckverbände des SCOT, PETR: Alsace du Nord, Oberrhein
Nord, Gebiet Bruche-Mossig, Piemont-Vogesen, Region Saverne
Ebene und Hochland, Region Straßburg, Sélestat-Mittelsass

Gemeindeverbände des Ballungsraums: Haguenau, Saint-Dié-des-
Vosges

Gemeindeverbände: Basse-Zorn, Canton d'Erstein, Pays de Barr,
Pays Rhéнан, Ried de Marckolsheim, Sélestat, Vallée de la Bruche,
Vallée de Villé

Zusammenschlüsse: Eurodistrikt Straßburg-Ortenau,
Metropolregion Straßburg-Mulhouse-Colmar, Wasser-
und Abwasserzweckverband Elsass-Moselle

➔ SOZIOÖKONOMISCHE AKTEURE MIT ÖFFENTLICH- RECHTLICHEM STATUS

Finanzinstitut Caisse des Dépôts et de Consignations, Industrie- und
Handelskammer Elsass und Eurometropole, Landwirtschaftskammer
der Region Elsass, Handwerkskammer Elsass, Hochschule für
Architektur Straßburg, Staatliches Grundbuchamt Elsass,
Universitätsklinik Straßburg, Arbeitsvermittlungs- und
Weiterbildungsagentur der Region Straßburg, Wohnungsbauamt
der Eurometropole Straßburg, Straßburger Hafen, SNCF
Immobilier, SNCF Mobilités TER, SNCF Réseau, Universität
Straßburg, Voies Navigables de France

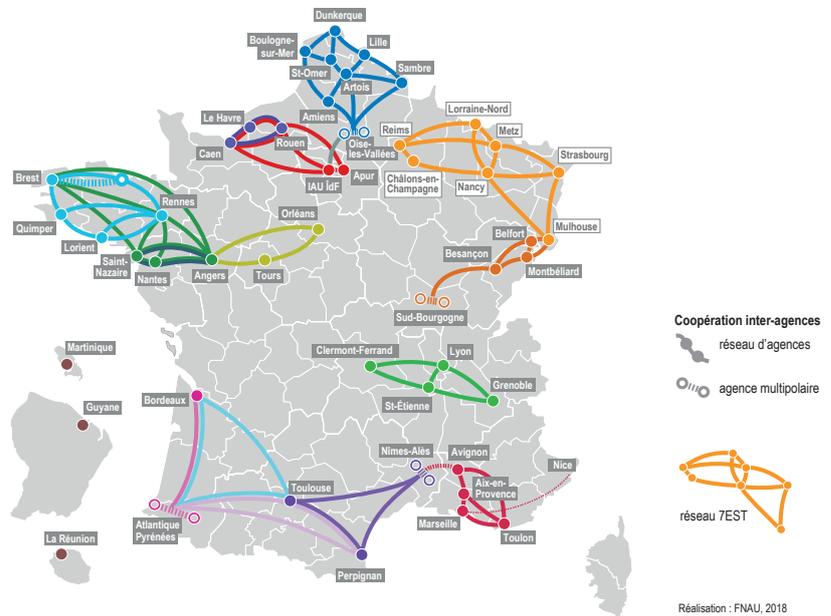
➔ ASSOZIIERTE MITGLIEDER MIT PRIVATRECHTLICHEM STATUS

Agence de Développement Économique du Bas-Rhin (ADIRA),
Club de l'Immobilier d'Entreprise du Bas-Rhin, Compagnie
des Transports Strasbourgeois, GeoPost - Groupe La Poste,
Groupe Électricité de Strasbourg, Parcus, Réseau GDS,
Société d'Aménagement et d'Équipement de la Région
de Strasbourg, Strasbourg Mobilités, SPL Deux-Rives

DAS NETZWERK FNAU, DAS NETZWERK DER 7 AGENTUREN DER REGION GRAND EST

EIN NATIONALES NETZWERK

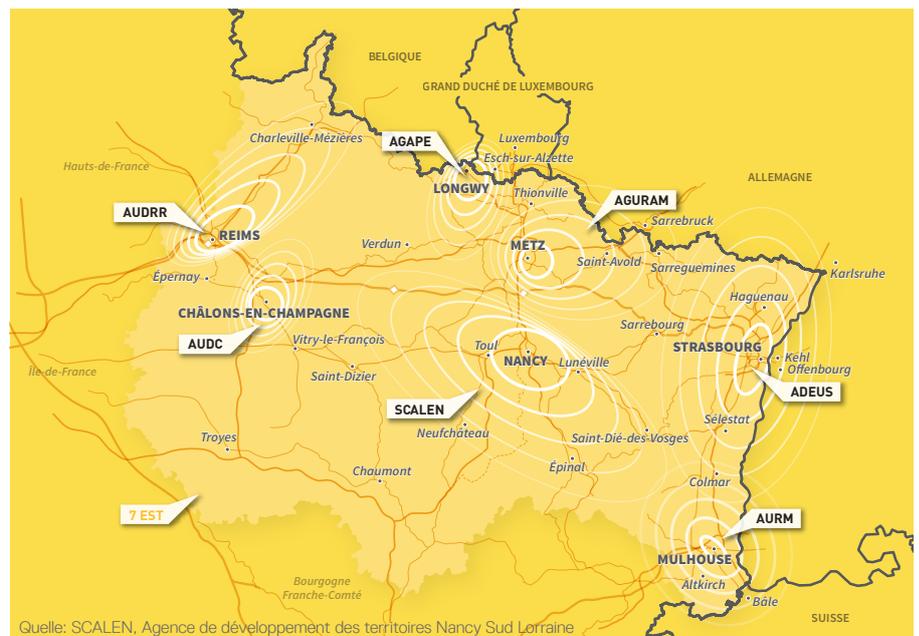
Die ADEUS ist Teil der "Fédération Nationale des Agences d'Urbanisme" (Französischer Verband der Stadtplanungsämter FNAU). Es handelt sich hierbei um knapp 1500 Fachleute, die bewährte Praktiken nutzen und ihr Know-how bündeln.



DAS NETZWERK



In der Region Grand Est sind sieben Stadtplanungsämter ansässig, die alle über ihre besonderen Fachbereiche verfügen: Reims, Châlons, Nancy, Metz, Longwy, Straßburg und Mulhouse. Sie funktionieren als De-facto-Netzwerk unter dem Namen 7EST.



Im Jahr 2019 war das Netzwerk 7EST an gemeinsamen Analysen auf regionaler Ebene bezüglich der Robustheit der Territorien, der Flächen, der städtischen Natur und des Wohnraums beteiligt.

DIE TÄTIGKEITEN DES PARTNERS- CHAFTLICHEN ARBEITSPROGRAMMS

EIN PROGRAMM
IN ZWEI TEILEN,
IN VIER ARBEITSSCHWER-
PUNKTEN ORGANISIERT

Das partnerschaftliche Arbeitsprogramm der Agentur besteht aus Tätigkeiten, die dem Verstehen und der Analyse der regionalen Entwicklungen dienen, dem "Verständnis der Region", und aus Tätigkeiten, die enger mit staatlichem Handeln verknüpft sind, beispielsweise regionale Strategien, Stadtplanungs- und Bauunterlagen, auch „Unterstützung der Mitglieder“ genannt.

Die Agentur teilt ein **Verständnis der Region, das durch die Arbeit ihrer Monitoringstellen, ihre Hintergrundinformationen und ihre Veranstaltungen zum Ausdruck kommt** (Schwerpunkt 1). Diese interdisziplinäre, partnerschaftliche Arbeitsweise bedarf kollektiver Methoden der Ergebnisvermittlung. Daran arbeitet die Agentur, vor allem in Form von Veröffentlichungen, Diskussionen, sich an die Mitglieder richtende Präsentationen, Fachworkshops und regelmäßige Expertentreffen.

Durch die **Unterstützung ihrer Mitglieder** trägt die Agentur zum **Aufbau funktionierender Metropolen** (Schwerpunkt 2) sowie zu einer **umfassenderen Vision der Region Grand Est** (Schwerpunkt 3) bei, denn die gegenseitigen Vorteile dieser umfassenderen Sichtweise führen zu einer Stärkung der gesamten Region. Die Agentur sucht Variablen zur Stärkung der Wirtschafts- und Wohnattraktivität, oder auch ein besserer Verständnis der regionalen Verwurzelung der Wirtschaft.

Gleichzeitig hinterfragt die Agentur die laufenden Veränderungen und das Lebensumfeld der Menschen. Denn wir müssen diese Region gemeinsam **weiterentwickeln** (Schwerpunkt 4) und Lösungsansätze zusammen mit den Gebietskörperschaften erproben. Sie beschäftigt sich mit der konkreten Umsetzung mit Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung in der Region, antizipiert gesetzliche Auflagen und stellt die damit einhergehenden Chancen und Risiken vor.



VERSTÄNDNIS DER REGION



SCHWERPUNKT 1

DIE REGION VERSTEHEN

INFORMATIONEN TEILEN

ENTWICKLUNGEN ANTIZIPIEREN

Im Zuge des Gesellschaftswandels verändern sich Wohnen und Arbeiten ständig. Es entstehen neue Formen von Mobilität und neue Beziehungen, insbesondere zur Umwelt.

Die Arbeiten unter diesem Schwerpunkt sollen unseren Partnern, die für ihr Gebiet bedeutsamen Entwicklungen veranschaulichen, um sie damit in die Lage zu versetzen, diejenigen politischen Maßnahmen zu antizipieren, die in ihrem Tätigkeitsbereich Erfolg versprechen.

Die Agentur veranstaltet ferner zum Zweck des Informationsaustauschs mit ihren Mitgliedern und dem breiten fachkundigen Publikum Vorträge/ Diskussionen, Fachworkshops und Sitzungen zur Präsentation ihrer Arbeiten.

Die das Verständnis des Gebiets betreffenden Arbeiten erleichtern die Abstimmung politischer Maßnahmen zwischen den Gemeinden, Gemeindeverbänden, dem Departement und der Großregion.

ÜBERGREIFEND ARBEITENDE MONITORINGSTELLEN, HINTERGRUND- INFORMATIONEN UND ANTIZIPATIONEN

Die Sammlung und Strukturierung von Daten ist hinsichtlich der Kenntnis der Gebiete die Grundlage der übergreifenden Analysefähigkeit der Agentur. Das Werkzeug INTEO ermöglicht seit 2018 die Erstellung von genauen Porträts und, aufgrund der thematischen Datenerhebungen, von Berichten über die Gebiete, die die Projekte und politischen Entscheidungen der Mitglieder begleiten können.

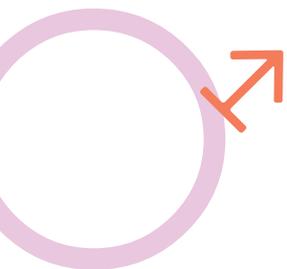
Im Jahr 2019 stellte ein thematischer Wirtschaftsbericht die Dynamik und strukturellen Veränderungen unserer Gebiete dar. Man stellt fest, dass das Departement Bas-Rhin Bedingungen bietet, die für das Unternehmertum immer günstiger werden. Im dritten Jahr in Folge wurden Unternehmen gegründet, nämlich 9500 im Departement Bas-Rhin (+17 % im Vergleich zu 2017), davon 5800 in der Eurometropole Straßburg. Diese Dynamik unterscheidet sich erheblich sowohl vom Durchschnitt der anderen Departements als auch von regionalen und nationalen Mittelwerten!

Die Agentur hat im Bereich der regionalen Wirtschaft die Ausarbeitung ihres digitalen Instruments "e-toile®" Logistik beendet. Dieses Instrument ermöglicht einen systematischen Überblick über die Logistik in der Region, um die Funktionsweise der Branchen dieses Sektors sowie ihre Vernetzung zu verstehen. Dieses neue Instrument kann die Mitglieder der Agentur begleiten, etwa bei der Ausarbeitung des urbanen Logistikschemas für die Metropolregion Straßburg.

Im Bereich Wohnraum und Lebensweisen begleitet die ADEUS die Einrichtung einer Monitoringstelle für den studentischen Wohnraum im Elsass. In diesem Kontext stechen im Jahr 2019 drei Elemente hervor. Das erste betrifft den Anstieg der Studierendenzahlen, der den Druck auf dieses Segment des Mietwohnungsparks weiter erhöht. Das zweite ist die geografische Konzentration der Studierenden, die eine starke und lokal begrenzte Nachfrage generiert. Denn 55 % der elsässischen Studierenden wohnen in der Eurometropole Straßburg und 80 % der Studierenden sind hier an einer Hochschule eingeschrieben. Das dritte Element betrifft die Art des Wohnens. Die Hälfte der elsässischen Studierenden lebt nicht in einer WG und drei Viertel der WG-Bewohner wohnen nicht in einem Studierendenwohnheim.

Zu wissen, ob die Studierendenwohnheime der Nachfrage gerecht werden und wie den Studierenden ein Zugang zum privaten Mietwohnungsmarkt garantiert werden kann, sind zwei zentrale Herausforderungen, die Denkanstöße geben, um Lösungen für das Problem des studentischen Wohnens zu finden.

Und schließlich erlauben die Untersuchungen des Jahres 2019 die Grundsteinlegung zum Verständnis der Modellierbarkeit der Gebiete, worunter die Fähigkeit eines Territoriums zu verstehen ist, ausreichende Räume zur Zufriedenstellung seiner unterschiedlichen Bedürfnisse bereitzustellen, ohne seine langfristige Robustheit zu verlieren. Insbesondere wurde ein Verzeichnis der Gradienten in der Umweltgesetzgebung fertiggestellt. Es ermöglicht unter anderem die Bewertung der Machbarkeit von Erschließungsprojekten, allen voran in Gewerbegebieten, für das gesamte Gebiet des Departements Bas-Rhin.



VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONSAUSTAUSCH



Die von der ADEUS veranstalteten Events und Diskussionen haben zum Ziel, die Projekte der Mitglieder und Partner der Agentur sowie der Gebietskörperschaften zu unterfüttern.

Im Jahr 2019 veranstaltete die Agentur ein Treffen mit Josep BOHIGAS, dem Direktor von Barcelona Regional, dem Stadtentwicklungs- und -planungsbüro von Barcelona, der das Entwicklungspotenzial der Stadt entlang seiner Schnellstraßen und der traditionellen Wohninseln durch die Änderung des Verkehrsplans und die Umwandlung von Straßen in öffentliche Flächen ohne Autoverkehr erklärte. Es handelt sich um eine Überlegung, die für die Entwicklung der A35 und den Verkehrsplan für die Metropolregion Straßburg berücksichtigt werden sollte.

Die Agentur hat ferner ihre Arbeiten des abgelaufenen Jahres einem breiten Publikum präsentiert. Bei diesen beiden Treffen waren mehr als 300 Gäste anwesend: Mandatsträger, Experten, Bürger, Journalisten, Mitglieder von Unternehmensleitungen... Die Agentur veranstaltete ferner fünf technische Stadtplanungs-Workshops mit den Akteuren aus der Region, um zukünftige Herausforderungen vorwegzunehmen: die Auswirkungen der Loi ELAN auf die Stadtplanungsdokumente, die Handhabung der Reform der Zuweisungen von Sozialwohnungen, die Identifizierung von Handlungsfeldern, um die Ausstrahlung der Metropole zu steigern, die Anwendung von Strategien für die regionalen Klima-Luft-Energie-Pläne und die Gesundheitsfürsorge der Stadtbewohner durch das Finden von Lösungen zur Beseitigung der Hitze im städtischen Bereich (durch Kälteinseln).



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE

Die Region verstehen

- ♦ **Departementale Monitoringstelle für Wohnungswesen**
 - Verzeichnis des sozialen Wohnungsbaus im Departement Bas-Rhin - Ausgabe 2019 [digitales Informationsblatt], [05/2019](#)
 - Lokale Monitoringstelle für die Entwicklung der Mietsituation im Departement Bas-Rhin. Ergebnisse 2018 – Gebiet der Eurometropole Straßburg [Zusammenfassung], [06/2019](#)
 - Privater Mietspiegel in den Gemeindeverbänden des Departements Bas-Rhin, ohne die Eurometropole Straßburg. Ergebnisse 2018 [Bildschirm-Präsentation], [09/2019](#)
 - Monitoringstelle der Eigentümergemeinschaften im Departement Bas-Rhin [Digitale Informationsblätter], [06/2019](#)
 - Studentisches Wohnen im Elsass: Erste Zahlen [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 290], [12/2019](#)
 - PETR Sélestat-Alsace centrale. Kenntnis des Wohnungsangebots und der Immobilienmärkte [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)
 - Wohnungsbauprogramm (PLH) des Gemeindeverbands Sélestat – Vorschlag zu Indikatoren für die Monitoringstelle für den Wohnraum des Wohnungsbauprogramms (PLH) [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)
 - Wohnungsbauprogramm (PLH) des Gemeindeverbands Marckolsheim – Vorschlag zu Indikatoren für die Monitoringstelle für den Wohnraum des Wohnungsbauprogramms (PLH) [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)
- ♦ **Monitoringstelle für Landnutzung und territoriale Entwicklung**
 - Die Wohnungsmärkte im Departement Bas-Rhin: Wer sind die Käufer? [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 278], [07/2019](#) → **ZOOM S. 22**
 - Departementale Datenbank POS/ Flächennutzungsplan. Aktualisierungen 2. Halbjahr 2018 und 1. Halbjahr 2019 [digitale Informationsblätter], [05/2019](#) und [12/2019](#)
 - Der Flächenverbrauch in den SCoT des Departements Bas-Rhin [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 283 à 289], [12/2019](#)
- ♦ **Monitoringstelle Mobilität**
 - Monitoringstelle Mobilität - 2018 in Zahlen [Themenblätter der ADEUS Nr. 279], [09/2019](#)
 - Untersuchung Mobilität 2019: Grundlegende Ergebnisse [Bericht], [12/2019](#) → **ZOOM S. 16**

- Untersuchung Mobilität 2019: Präsentation für die Pressekonferenz [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#) → **ZOOM S. 16**
- Das Straßburger Autobahnnetz: Bilanz und Perspektiven [Die Themenblätter der ADEUS Nr.291], [12/2019](#)
- Tag der mobilen Stadt, in Partnerschaft mit Mobilex [Präsentation], [12/2019](#) → **ZOOM S. 19**
- ♦ **Monitoringstelle Wirtschaft**
 - Das WWW: Hilfsmittel für den Aufbau nachhaltiger Lösungen, zugunsten einer gesteuerten Entwicklung der Region [Faltblatt], [05/2019](#)
 - Strasbourg Eco 2030: Bilanz 2018 – Acht Indikatoren und sechs Karten für die Beobachtung der Wirtschaftskonjunktur im Großraum Straßburg [Bildschirm-Präsentation], [06/2019](#)
 - Strasbourg Eco 2030: Die drei monatlichen Pfeiler des Moduls Wirtschaftskonjunktur [11 Dateien], [01-12/2019](#)
 - Dynamische Bereiche der Wirtschaft im Departement Bas-Rhin en 2018 Jahresbericht der Monitoringstelle Wirtschaft [Die Gutachten der ADEUS], [09/2019](#)
 - Monitoringstelle Gebiete mit Wirtschaftstätigkeit [Besprechungen] → **ZOOM S. 23**

Entwicklungen antizipieren

- Marktbericht 2018 [Bericht der Monitoringstelle für Geschäftsimmobilien Nr. 02], [04/2019](#)
- Parkmöglichkeiten für Kfz: Entwicklung der Herausforderungen und Kohärenz der Strategien... [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 262], [12/2019](#)
- ♦ **Effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen**
 - Modellierbarkeit der Territorien - Wirtschaftsentwicklung und rechtliche Herausforderungen: Fokus auf die Gewerbegebiete [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 277], [06/2019](#) → **ZOOM S. 20 und 21**
 - Ökologischer Wandel in den Unternehmen: Motivationen, Hindernisse und Chancen [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 275], [10/2019](#)
 - Anpassung an den Klimawandel: Analyse der Hitzeinseln auf Ebene des Departements Bas-Rhin und jenseits der Grenzen [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 280], [11/2019](#) → **ZOOM S. 18**

DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE

Informationen teilen

• Expertentreffen der ADEUS

Zyklus „Mobilität und Region: Wandel, Übergänge, Veränderungen“

→ 39 Treffen „Die Rückeroberung Barcelonas: Neuausrichtung der Stadt im Sinn der Fußgänger“ - Vortrag von Josep Bohigas [Vortrag und Video], [06/2019](#)

• Die Stadt filmen

→ „Den Ort respektieren: Wissen und Rituale“ [Bildschirm-Präsentation, Diskussion], in Partnerschaft mit Vidéo les beaux jours, [03/2019](#)

• Vorstellung der Arbeiten der Agentur

→ Halbtägige Präsentationen der Arbeiten der Agentur vor Mandatsträgern, Experten und der breiten Öffentlichkeit [Präsentationen], [04/2019](#) und [10/2019](#)

• Workshops zum technischen Austausch im Bereich Stadtplanung

→ Austausch und Diskussionen zwischen der ADEUS und ihren Fachpartnern [5 Workshops]

- Rechtliche und methodologische Neuigkeiten hinsichtlich der Rahmenplanung: die Auswirkungen der Loi ELAN auf die Planungsunterlagen, [03/2019](#)

- Die Reform der Zuweisungen von Sozialwohnungen, [04/2019](#)

- Welche Handlungsmöglichkeiten, um die Ausstrahlung der Metropole zu erhöhen?, [05/2019](#)

- Regionaler Klima-Luft-Energie-Plan, [10/2019](#)

- Stadtgebiete: Es wird heiß für die Gesundheit, [11/2019](#)

• 40 Landesweites Treffen der FNAU

→ Veranstaltung von zwei Workshops:

- Die großen Infrastrukturen im Sinn der Gebietskörperschaften überdenken (Workshop 4)

- Unwohlsein angesichts der Metropolbildung? Die internationale Perspektive der Strategien von Großstädten (Workshop 9) [Präsentationen], [11/2019](#)

• Modellierbarkeit der Territorien

→ Modellierbarkeit der Territorien - Zusammenfassung der Arbeiten 2019 [Die Themenblätter der ADEUS Nr. 281], [12/2019](#)

→ Modellierbarkeit der Territorien - Indikatoren für die Bodenversiegelung [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)

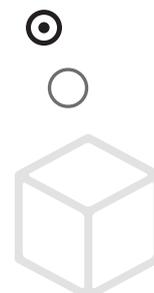
→ Modellierbarkeit der Territorien - Indikatoren für den Wandel der Bodennutzung [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)

• Plattform zur Unterstützung der Energiewende

→ Die Treffen bezüglich der Plattform zur Unterstützung der Energiewende in den Regionen [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)

• Studienreise

→ Studienreise nach Amsterdam-Rotterdam



Die Mobilitätsarten objektivieren...

Untersuchung zu der Mobilität von Haushalten 2019

Zehn Jahre nach der letzten Untersuchung zur Mobilität von Haushalten beleuchtet eine neue, von der ADEUS geleitete Untersuchung die Praxis und ihre Veränderungen: genutzte Verkehrsmittel, zurückgelegte Entfernungen, Verhältnis Auto - öffentliche Verkehrsmittel, Effizienz der angebotenen Alternativen usw.

Heute unternehmen die Bewohner des Departements Bas-Rhin täglich 4,35 Millionen Fahrten, gegenüber 3,95 Millionen vor zehn Jahren. Dieser Anstieg ist sowohl auf die Zunahme der individuellen Mobilität (von 3,94 auf 4,18 Fahrten pro Tag und Person) zurückzuführen, aber auch auf die Zunahme der Bevölkerung.

Diese Ergebnisse bestätigen einen Wandel, der seit der Jahrhundertwende zu beobachten ist: **Die zentrale Bedeutung des Autos nimmt immer mehr ab. Sein Anteil an den Verkehrsmitteln geht von 46 auf 37 % in der Eurometropole Straßburg zurück und von 71 auf 60 % außerhalb.** Der Anteil der jungen Menschen von 18-24 Jahren mit Führerschein geht zurück, und zwar von 63 auf 57 % ... und auch die Anzahl der Autos pro Eigentümer verringert sich.

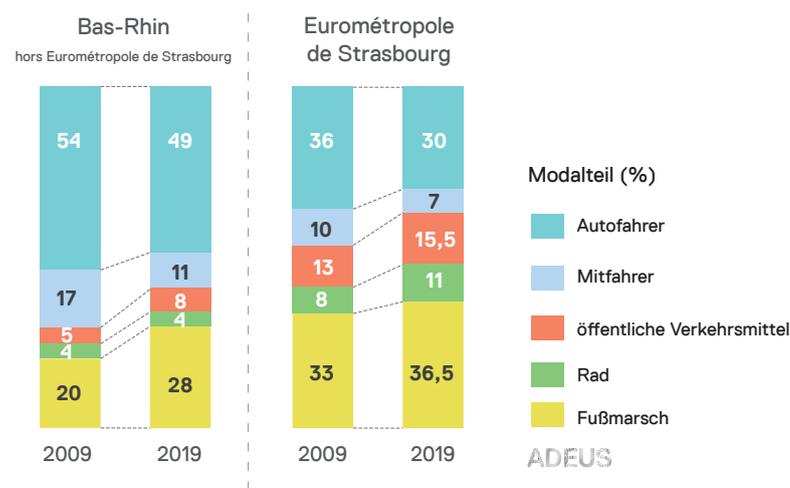
Außerhalb der Eurometropole Straßburg vollzieht sich die geringere Nutzung des Autos in erster Linie zugunsten des zu Fußgehens und in einem geringeren Maß zugunsten der öffentlichen Verkehrsmittel. Hierin darf man zunächst eine Änderung der Gewohnheiten der Einwohner beim Zurücklegen kurzer Entfernungen sehen.

In der Eurometropole Straßburg verteilt sich die rückläufige Nutzung des Autos zu annähernd gleichen Teilen auf öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad und das zu Fußgehen, wodurch der Ballungsraum in Frankreich im Hinblick auf alternative Fortbewegungsarten ohne Auto mit an der Spitze steht.

Heute stellen die Fahrten von mehr als fünf Kilometer Länge die größte Herausforderung dar: Sie stehen im Zentrum des Diskussionsforums Mobilitäten.

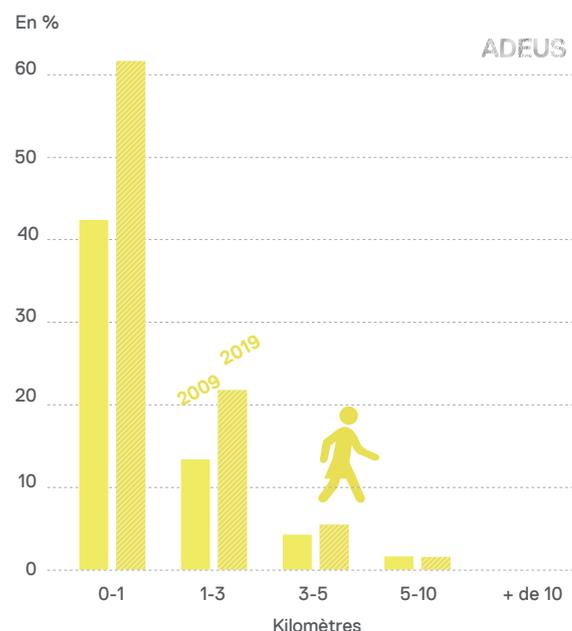
Entwicklung des Modal Splits 2009-2019

Quellen: EMD 2009 und EMA 2019



Entwicklung des Modal Splits 2009-2019 der zu Fuß zurückgelegten Strecken in Abhängigkeit von der Entfernung, ohne die Eurometropole Straßburg

Quellen: EMD 2009 und EMA 2019



Die Pressemappe mit den wichtigsten Ergebnissen kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/enquete-mobilite-2019/files/ema-20-09-19_dossier-presse.pdf

... als Orientierungshilfe für die Politik

Diskussionsforum Mobilitäten

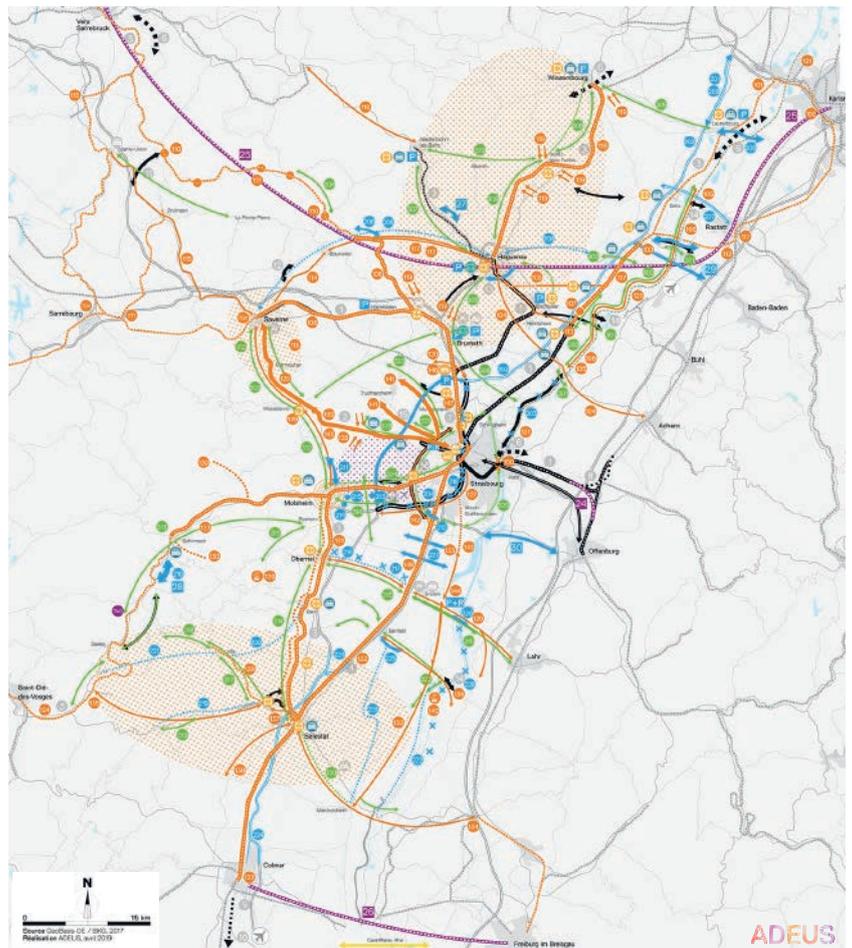
Das von der ADEUS geleitete Diskussionsforum Mobilität wurde im Jahr 2018 von der Eurometropole Straßburg und der Region Grand Est, mit Unterstützung des französischen Staats und des Departements Bas-Rhin initiiert. Sie stellt eine Konsultation aller Beteiligten dar, die das System der Mobilität von morgen vorwegnehmen und entwerfen möchte.

Die Konsultation konzentrierte sich im Frühjahr 2019 auf die Mandatsträger der SCoT, PETR und Gemeindeverbände; mehr als 200 Mandatsträger nahmen an den von der ADEUS veranstalteten Workshops teil. Durch diese Workshops konnte die „Idealvorstellung“ des Systems der Mobilität von morgen durch den Willen der Gebietskörperschaften nach einer Öffnung zu den sie umgebenden Zentren ergänzt werden.

Diese Befragung förderte die allgemeinen Erwartungen zutage hinsichtlich:

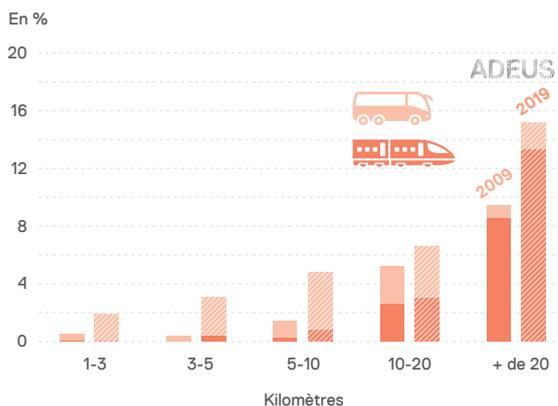
- des Informationsaustauschs;
- einer Konsultation bei der Ausarbeitung von Projekten, über die direkt betroffenen oder kompetenten Gebietskörperschaften hinaus;
- der Koordination auf breiter Ebene, zumal manche Gemeindeverbände planen, den Kompetenzbereich „Mobilität“ aufgrund der Loi d’Orientation des Mobilités (LOM) zu übernehmen.

„Idealvorstellung“ der Gebietskörperschaften hinsichtlich des Systems der Mobilität von morgen - Quellen: EMD 2009 und EMA 2019



Entwicklung des Modal Splits 2009-2019 des zwischenstädtischen öffentlichen Nahverkehrs in Abhängigkeit von der Entfernung, ohne die Eurometropole Straßburg

Quellen: EMD 2009 und EMA 2019



- Orange: Projekte für den öffentlichen Nahverkehr
- Purpur: neue Eisenbahnlinien
- Blau: Straßenbauprojekte
- Grün: Projekte für Fußgänger, Radwegenetz in der Metropole
- Schwarz: bestehende Netze

Die Aktionsblätter, die alle im Rahmen des Diskussionsforums Mobilitäten erfassten Projekte darstellen, können heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/grenelle-des-mobilites/files/fiches-actions-grenelle-des-mobilites-adeus.pdf

Eine verstärkte klimatische Problemlage aufgrund städtischer Hitze-Inseln

Durch die Arbeiten der ADEUS im Jahr 2019 konnten die Lufttemperaturen auf dem gesamten Gebiet des Departements Bas-Rhin und über die Landesgrenze hinaus geschätzt werden und erlauben so einen genaueren Einblick in die Lebenswirklichkeit der Einwohner.

Zentrale Schlussfolgerungen des ersten Monitoringjahres

Die Überhitzung des städtischen Raums ist in unserer Region weit verbreitet. Die ersten Ergebnisse haben gezeigt, dass das Phänomen einer städtischen Hitzeinsel auftritt, sobald eine Siedlung eine Größe von etwa 2000 Einwohnern erreicht. Die Intensität der Hitze steigt je nach den jeweiligen Gegebenheiten: fehlende Vegetation, starke Versiegelung, intensive menschliche Aktivität.

Die Probleme städtischer Überhitzung

Drei zentrale Probleme zeigen sich im Bereich der Hilfsbedürftigkeit der Bevölkerung:

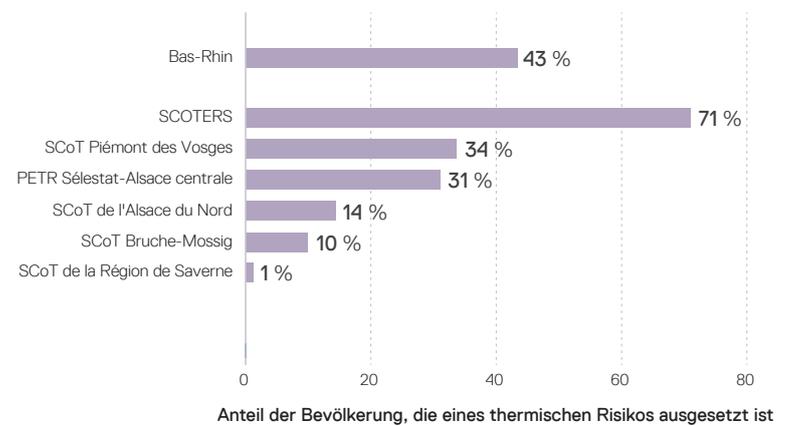
- ➔ **Gesundheit:** Während einer Hitzewelle steigt die Sterblichkeit deutlich an. Es ist notwendig, nach mehreren Tagen großer Hitze nachts in den Wohnungen eine erträgliche Temperatur (< 23°C) zu erreichen, um einen erholsamen Schlaf garantieren zu können.
- ➔ **Mobilität:** Große Hitze führt zu thermischem Stress; es ist notwendig, sich in der Siedlung von jedem Punkt aus im Schatten fortbewegen zu können, ob dieser nun von der Vegetation oder von der baulichen Struktur geschaffen wird.
- ➔ **Hitze-Rückzugspunkte:** Bei den ersten Anzeichen von thermischem Stress infolge von großer Hitze muss ein Mensch die Möglichkeit haben, sich an einen Ort zurückzuziehen, an dem Trinkwasser zur Verfügung steht und der thermisch und akustisch angenehm ist, um sich wohlfühlen zu können.

Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber den klimatischen Veränderungen zu stärken, verfolgen die anstehenden Arbeiten das Ziel, eine Diagnose der Klimaanfälligkeit unserer Region zu erstellen.

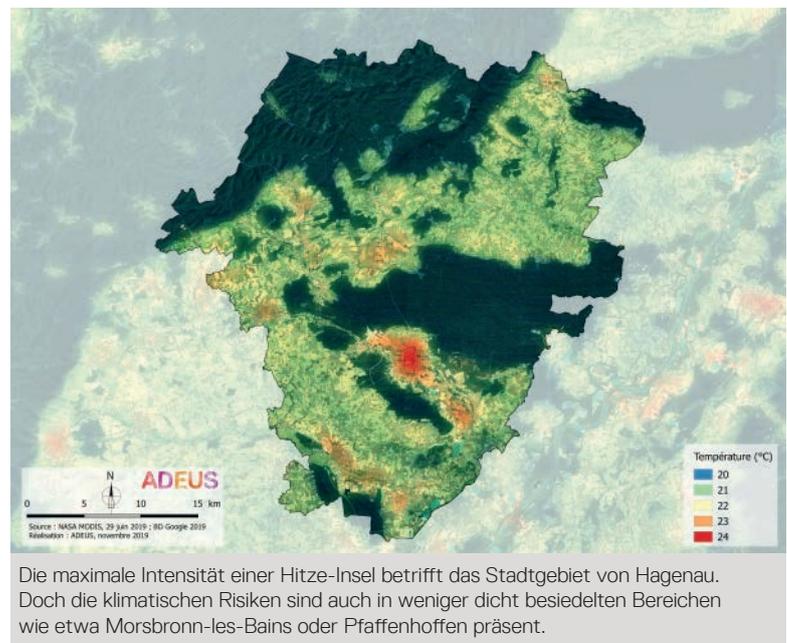
ANTEIL DER VON THERMISCHEN RISIKEN BETROFFENEN BEVÖLKERUNG AUF EBENE DER SCOT

TEMPERATURMESSUNGEN AM 29. JUNI UM 23.30 UHR

Quelle: MODIS-Terra; BD MAJIC 2015



DIE HITZE-ISELN AUF EBENE DES SCOTAN



Das Themenblatt 280 kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/note-280-adaptation-au-dereglement-climatique

Die Zugänglichkeit der Stadtviertel veranschaulichen, um den Zugang zum Arbeitsmarkt zu vereinfachen

Fehlende eigene Fortbewegungsmittel, die Unkenntnis über die Struktur der öffentlichen Verkehrsmittel oder auch finanzielle Probleme sind Hindernisse bei der Suche oder dem Erhalt eines Arbeitsplatzes, eines Praktikums oder einer Ausbildung.

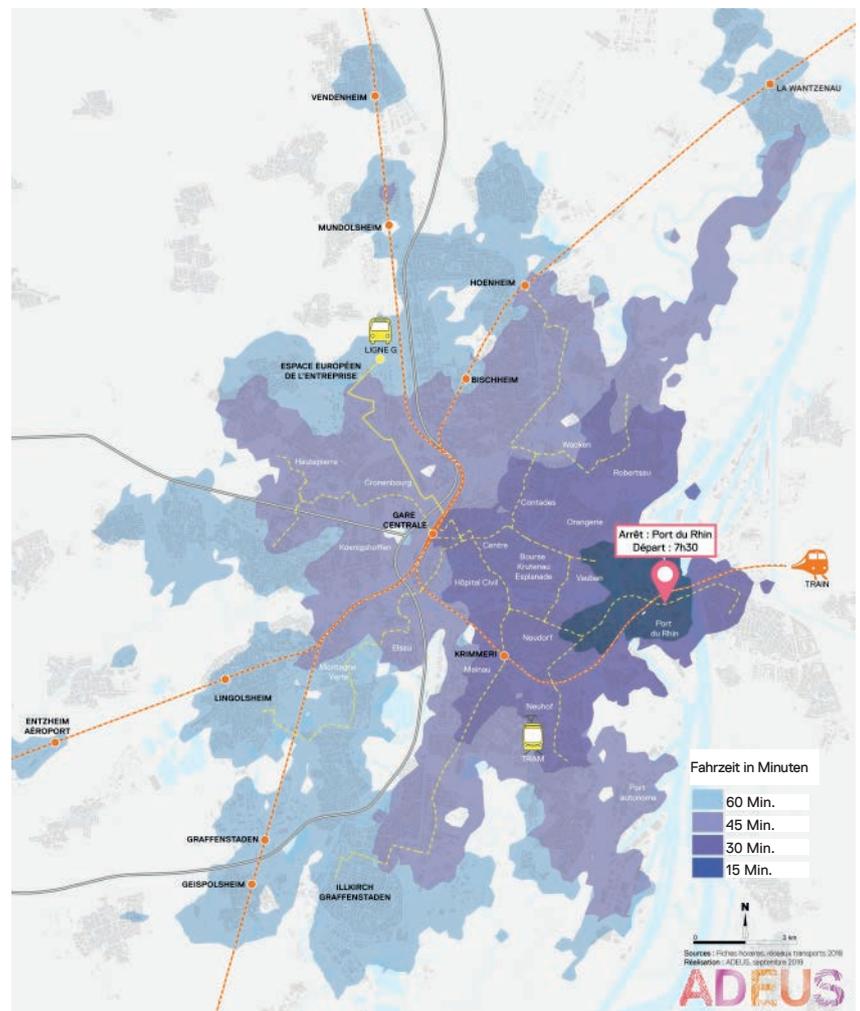
Ausgehend von dieser Erkenntnis hat die ADEUS – zusammen mit Mobilex – sein Analyse-Instrument für die Zugänglichkeit der Gebietskörperschaften eingesetzt, um die Qualität der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr zu verschiedenen Uhrzeiten der benachteiligten Stadtviertel Straßburgs darzustellen. Das Ziel: Den Arbeitssuchenden dieser Stadtviertel, die oft überzeugt sind, dass ein Auto unverzichtbar ist, um eine Arbeit zu finden, bewusst zu machen, dass es effiziente und kostengünstige Alternativen gibt. Und die Ergebnisse zeigen, dass die Qualität derjenigen des öffentlichen Nahverkehrs im gesamten Großraum entspricht: Trotz gewisser Unterschiede je nach Uhrzeit erlaubt der öffentliche Nahverkehr von den untersuchten Stadtvierteln aus den Zugang zu zahlreichen Arbeitsmöglichkeiten, und dies in kurzer Zeit.

Dabei berücksichtigt die Analyse auch die Besonderheiten gewisser Arbeitsplätze, etwa spezielle Arbeitszeiten. Beispielsweise konnte gezeigt werden, dass 7500 Arbeitsplätze im Bereich Hotellerie/Gastronomie für einen Bewohner des Viertels Port du Rhin in 45 Minuten erreichbar sind, wobei er mit der Tram am Samstagabend um 0.30 Uhr nach Hause fahren kann.

Natürlich ist die Zugänglichkeit abhängig vom ÖNV-Angebot. Doch auch von jeder Person selbst, von ihren Kompetenzen und Problemen. Information, Sensibilisierung und Schulung zeigen sich hier als elementare Mittel der Mobilitätspolitik.

Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Port du Rhin (Isochrone um 7.30 Uhr)

Quellen: Fahrpläne des ÖNV, 2018; BD Topo, Insee, 2016; ADEUS



Modellierbarkeit der Territorien: Entwicklung der Räume...

das Gebiet des Departements Bas-Rhin weist mehrere Besonderheiten auf. Es handelt sich um ein dicht besiedeltes Gebiet mit einer starken Konzentration bemerkenswerter Naturgebiete auf einem geografisch engen Raum. Angesichts des ökologischen und klimatischen Wandels stellen die jüngsten gesetzlichen Änderungen immer höhere Anforderungen an die Genehmigung der Umwandlung landwirtschaftlicher und natürlicher Flächen sowie hinsichtlich des Kampfs gegen die Zersiedelung.

Diese Lage erzeugt Druck auf zukünftige Baugebiete. Doch die starke wirtschaftliche Entwicklung, die für die Dynamik und die Attraktivität der Region verantwortlich ist, zieht einen neuen Flächenbedarf nach sich, insbesondere für die Ansiedlung neuer Betriebe. Der vorgeschriebene gesetzliche Rahmen kann deshalb für Unsicherheiten hinsichtlich der Machbarkeit mancher Projekte sowie der Komplexität und Dauer der Genehmigungsverfahren sorgen.

Durch die im Jahr 2019 von der ADEUS durchgeführten Arbeiten konnten alle gesetzlichen Herausforderungen hierarchisch gegliedert und kartografiert werden, die einen Einfluss auf die Machbarkeit der Anlage neuer Gewerbeflächen haben könnten, die in den Planungsunterlagen verzeichnet sind. **So zeigte sich, dass 98 % des Territoriums des Departements Bas-Rhin zumindest einer gesetzlichen Herausforderung unterliegt und dass sich 62 % einer starken bis sehr starken gesetzlichen Herausforderung gegenübersehen.** Ferner sind 23 % der in den Planungsunterlagen verzeichneten zukünftigen Gewerbeflächen von stark einschränkenden gesetzlichen Auflagen betroffen.

Diese Zahlen belegen, dass der Bestand an potenziellen Flächen für zukünftige Gewerbegebiete außerhalb bereits ausgewiesener Flächen sehr begrenzt ist. Ferner werden zukünftige gesetzliche Bestimmungen, allen voran die im provisorischen Text des „Schéma régional d'aménagement de développement durable et d'égalité des territoires (SRADDET)“ vorgesehenen Entsiegelungs-Koeffizienten sowie das französische Ziel „Keine neuen Netto-Versiegelungen“ die Einschränkungen beim Verbrauch landwirtschaftlicher und natürlicher Flächen weiter verstärken.

Das Themenblatt 277 kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/note-277-developpement-economique-et-enjeux-reglementaires

Letztendlich stellen diese Ergebnisse und der gesetzliche Kontext Fragen nach der „Modellierbarkeit der Territorien“, unter der die Fähigkeit eines Gebiets zu verstehen ist, ausreichend Flächen für alle seine Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen und dabei gleichzeitig seine langfristige Robustheit sicherzustellen, insbesondere gegenüber den ökologischen, klimatischen und ernährungstechnischen Herausforderungen.

Dieser Aspekt der Modellierbarkeit der Territorien konnte ebenfalls innerhalb der Eurometropole Strasbourg hinterfragt werden. So wurde angesichts eines Szenarios von „Keine neuen Netto-Versiegelungen“ festgestellt, dass das Potenzial an Entsiegelungen in Wohn- und Gewerbegebieten nicht ausreicht, um den Flächenbedarf der im städtischen Bebauungsplan vorgesehenen Bauprojekte zu kompensieren.

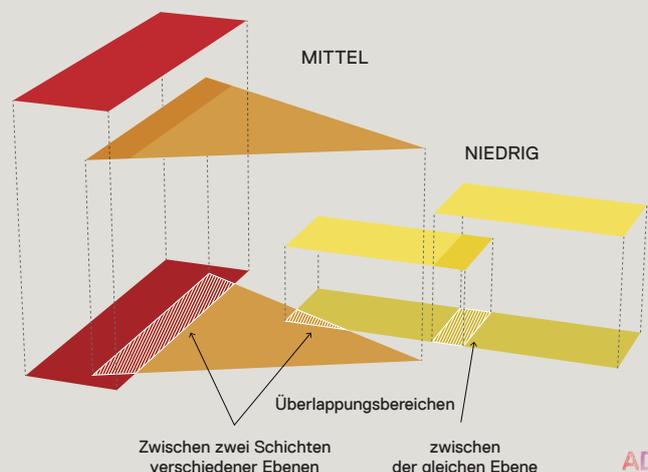
EINE FLUT AN INFORMATIONSEBENEN

Die verwendete Methodik folgt drei Schritten:

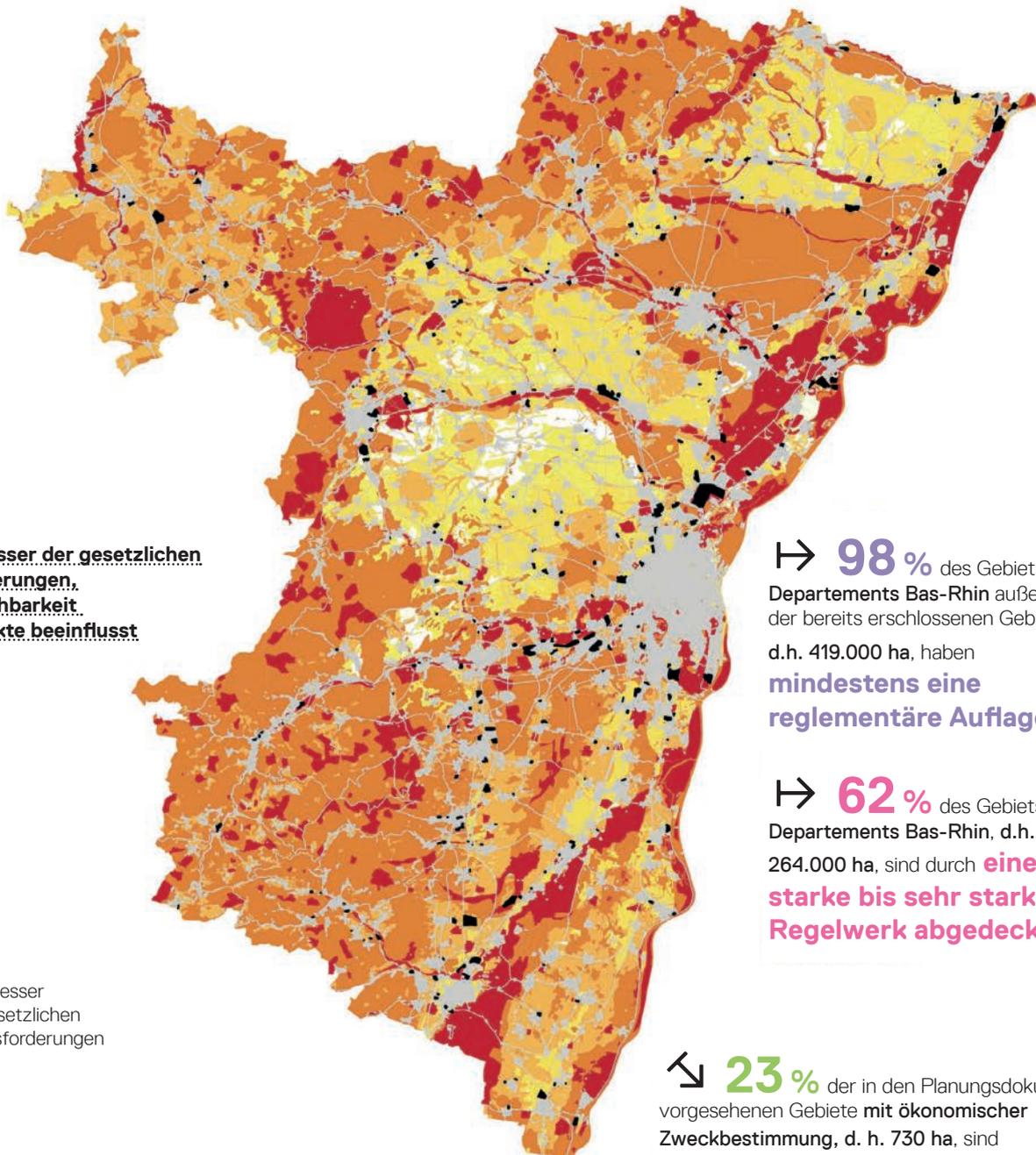
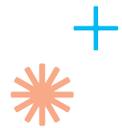
- ➔ Erster Schritt: die hierarchische Gliederung in acht Herausforderungsstufen, die aus gemeinsamen Reflexionen mit den Partnern der Agentur entstanden sind.
- ➔ Zweiter Schritt: die kartografische Darstellung mit den Regeln der Überlagerung und Abdeckung, die der strengsten Einschränkung den Vorrang einräumen (siehe nachfolgendes Schema).
- ➔ Dritter Schritt: Es wird ein Vergleich angestellt mit den in den Raumplanungsdokumenten (BdPOS/PLU) verzeichneten geplanten Gewerbegebieten.

Letztendlich entstanden so 63 Informationsebenen, um die gesetzlichen Herausforderungen im Departement Bas-Rhin zu identifizieren.

REGLEMENTIERUNG : STARK



... der wirtschaftlichen Aktivität und gesetzliche Einschränkungen



Ein Gradmesser der gesetzlichen Herausforderungen, der die Machbarkeit neuer Projekte beeinflusst

sehr starke



niedrig

Gradmesser
der gesetzlichen
Herausforderungen

- keine gesetzlichen Herausforderungen
- überbaute Flächen
- geplante Gewerbegebiete in den Bebauungsplänen

➔ **98 %** des Gebiets des Departements Bas-Rhin außerhalb der bereits erschlossenen Gebiete, d.h. 419.000 ha, haben **mindestens eine reglementäre Auflage**

➔ **62 %** des Gebiets des Departements Bas-Rhin, d.h. 264.000 ha, sind durch **eine starke bis sehr starke Regelwerk abgedeckt**

↙ **23 %** der in den Planungsdokumenten vorgesehenen Gebiete mit **ökonomischer Zweckbestimmung**, d. h. 730 ha, sind **stark bis sehr stark reglementiert**

Der Wohnungsmarkt im Departement Bas-Rhin: ein Schlüssel für den Zugang zu den interkommunalen Gebieten

Der Markt für Kaufimmobilien: Wer sind die Käufer im Departement Bas-Rhin?

Die Analyse der Eigenschaften der Käufer von Wohnimmobilien erweitert die Kenntnisse der Gebietskörperschaften in zweifacher Hinsicht:

- * der „Wohnparcours“ der Haushalte, ihr Lebenszyklus und ihre Entscheidung für einen Lebensstil;
- * die Attraktivität und Zugänglichkeit der Gebietskörperschaften für die verschiedenen Haushaltstypen.

Unter Berücksichtigung von Preisniveau, Art des Angebots und der Entsprechung der Gebietskörperschaften gegenüber den Erwartungen der unterschiedlichen Lebensstile erlauben diese Analysen die Erstellung einer Typologie der Immobilienmärkte, die der kommunalen Wohnungsbaupolitik insbesondere der Gemeindeverbände im Departement Bas-Rhin als Grundlage dienen kann.

Das Themenblatt Nr. 278 kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/note-278-les-marches-du-logement-dans-le-bas-rhin

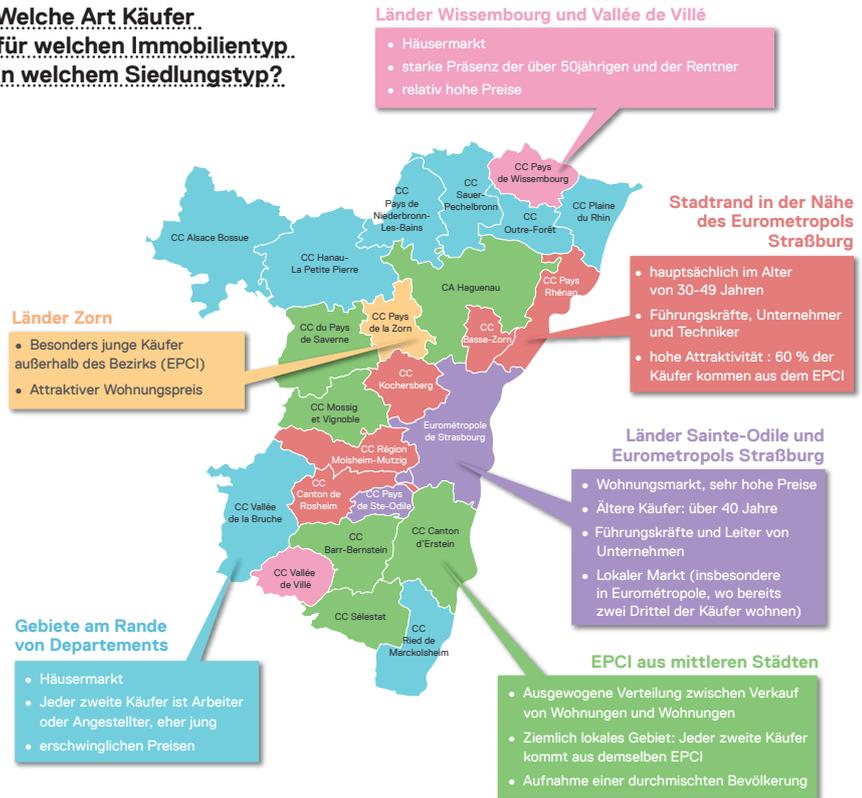
Der Markt für Mietimmobilien, die lokale Monitoringstelle für Mieten: entscheidende Fortschritte

Nach mehreren Jahren der Konsolidierung ist die lokale Monitoringstelle für Mieten des Departements Bas-Rhin (OLL 67) nun voll arbeitsfähig und ihre Ergebnisse sind nicht nur landesweit anerkannt, sondern werden auch immer mehr von den Akteuren vor Ort genutzt.

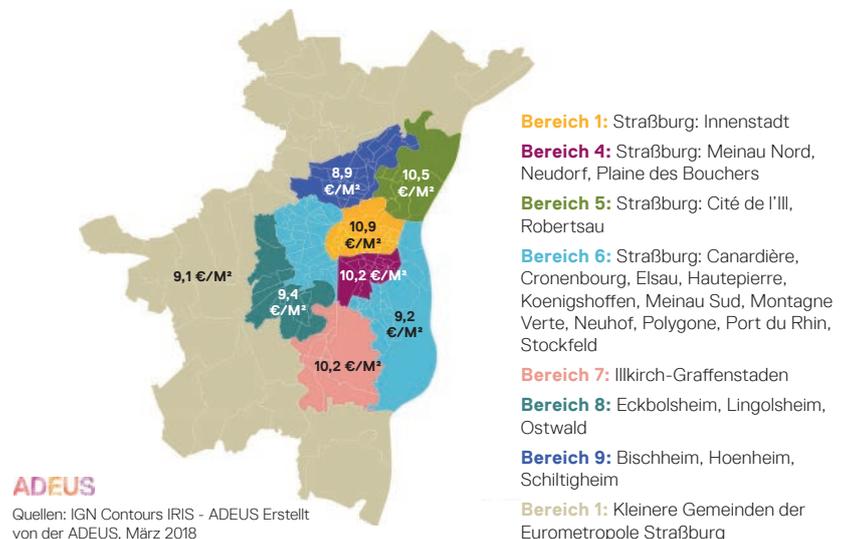
Im Jahr 2018 erfasste die OLL 67 mehr als 11 000 Objekte und arbeitet hierzu mit 32 Vertretern der Immobilienbranche sowie knapp 1000 Vermietern zusammen. So konnten eine mittlere Miete in der Eurometropole Straßburg von 10 €/m² sowie zahlreiche quantitative und qualitative Ergebnisse über den örtlichen privaten Mietwohnungsmarkt ermittelt werden. Diese Fortschritte wurden durch die große Unterstützung der öffentlichen Hand (Staat und Gebietskörperschaften) sowie die im Lauf der Jahre intensivierte Partnerschaft mit den privaten Akteuren ermöglicht: Immobilienmakler, Gebäudeverwaltungen usw.

Der Bericht 2018 kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/observatoire-local-des-loyers-du-bas-rhin

Welche Art Käufer für welchen Immobilientyp in welchem Siedlungstyp?



Die Höhe der Durchschnittsmieten nach Bereichen in der Eurometropole Straßburg



Monitoringstelle der Gewerbegebiete im Departement Bas-Rhin

Die ADEUS beschäftigt sich seit 2018 mit der Problematik der Beobachtung der Gewerbegebiete; eine Arbeit, die in die Gründung einer eigenen Monitoringstelle münden soll.

Warum eine Monitoringstelle für Gewerbegebiete?

Gewerbegebiete erfreuen sich in vielerlei Hinsicht einer hohen Aufmerksamkeit: Festlegung wirtschaftlicher Strategien, Problemfelder der Gestaltung und Verwaltung, Stadtplanung, Um- oder Rückwidmung von Flächen, Berücksichtigung von Gefahren und Auswirkungen für die Umwelt usw. Deshalb äußerten die Akteure den Wunsch einer partnerschaftlichen Monitoringstelle, die gleichzeitig ein Ort des Informationsaustauschs hinsichtlich gemeinsamer Probleme mit diesem Flächentyp sein soll.

Um welche Gewerbegebiete handelt es sich?

Gewerbegebiete, Dienstleistungszentren, große Firmenstandorte — es gibt keine methodische Definition dieser Gebiete, die einheitlich wäre und der Verschiedenheit der Gebietskörperschaften gerecht würde. Die Monitoringstelle müsste bei ihrer Arbeit deshalb von Fall zu Fall vorgehen und sich auf die letzte Erhebung der Gewerbegebiete aus den Jahren 2012 und 2013 stützen.

Erste Anhaltspunkte, die im Jahr 2020 vertieft werden sollten

Vor dem Hintergrund einer Flächenverknappung sind diese Gebiete Gegenstand zahlreicher Hypothesen, insbesondere hinsichtlich ihrer Belegungsdichte, der Art der Gewerbe und Arbeitsplätze sowie ihrer Qualität; diese Punkte wird die Monitoringstelle überprüfen.



Blick auf die Stadt Saint-Dié-des-Vosges mit dem Gewerbegebiet im Vordergrund - Foto: ADEUS



BEGLEITUNG DER MITGLIEDER BEI DER AUSARBEITUNG IHRER STRATEGIEN FÜR DIE GEBIETE UND IHRER POLITISCHEN MASSNAHMEN



SCHWERPUNKT 2

EINE METROPOLITANE FUNKTIONSWEISE AUFBAUEN

SCHWERPUNKT 3

DIE VISION DES GEBIETES ERWEITERN

SCHWERPUNKT 4

DAS GEBIET FÜR DIE ERFORDERNISSE VON UMFELD UND BEVÖLKERUNG RÜSTEN

Die Kohärenz staatlichen Handelns und die Übereinstimmung mit den Lebensgewohnheiten der Menschen beruht im Wesentlichen auf der richtigen Abstimmung der verschiedenen Maßstäbe und Ebenen einer Region. Dank ihrer partnerschaftlichen Struktur stellt die ADEUS ein Forum zum Informationsaustausch hinsichtlich der großen Herausforderungen dar, in dem sich das gebietsbezogene politische Handeln der Partner in einem gemeinsamen Wirkungsbereich kreuzt.

Wichtigstes Ziel in diesem Bereich ist es, bei der Gestaltung der Funktionsweise der Region, der Metropole und des Grenzgebiets von vornherein die Aspekte Umwelt, Wirtschaft, soziale Entwicklung und die Abstimmung mit den benachbarten Gebieten einzubeziehen.

Diese Funktionsweise erkennbar zu machen heißt, das Entstehen großer regionaler Projekte und ihre Umsetzung in den Rahmenplanungen SRADDET, PDH, PDALHPD, SCoT, PLU, PCAET, PLH und PDU zu fördern; es handelt sich zugleich um einen in die Zukunft gerichteten Ansatz und um die Gestaltung der Stadt jetzt und heute, die auch dazu beiträgt, die Vision im größeren Rahmen mit Leben zu füllen. Die ADEUS begleitet ihre Mitglieder bei der Ausarbeitung, der Kontrolle und der Umsetzung der Rahmenplanung. Die Gesamtheit der Ergebnisse dieser Arbeiten wird allen Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Indem Sie die Rahmenplanung fortschreibt, bietet die Agentur den Gebietskörperschaften und den anderen Mitgliedern, die dies wünschen, Unterstützung bei der Ausarbeitung von Projekten sowie beim Projektmanagement an.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUSARBEITUNG EINER STRATEGISCHEN VISION REGIONALER ALLIANZEN



Die Agentur hat ihre Mitglieder bei der Ausarbeitung einer strategischen Vision regionaler Allianzen zwischen Städten und ländlichen Gebieten für eine erneuerte Wachstumsdynamik unterstützt. Die Arbeiten erfolgen auf der Ebene der Großregion, der Metropolregion Straßburg und der Gemeindeverbände.

Zusammen mit dem Netzwerk 7EST beteiligte sich die ADEUS im Jahr 2019 an der Ausarbeitung der zentralen Punkte in den rückläufigen Gegenden der Region Grand Est. Diese Arbeiten sollten im Jahr 2020 in die Identifizierung von Ansätzen zur Ausarbeitung neuer Strategien sowie einer Palette an Instrumenten münden, die sich auf die Einrichtungen und Annehmlichkeiten der Gebiete sowie der Nachbargebiete stützen.

Die Agentur hat sich auch stark für die Identifizierung der Herausforderungen bei der Gestaltung der grenzüberschreitenden Entwicklung eingesetzt. Sie hat eine grenzübergreifende Konferenz mit den Akteuren der Metropolregionen Straßburg und Karlsruhe veranstaltet. Die Diskussionen mit knapp 300 Teilnehmern – französische und deutsche Akteure und Mandatsträger – dienten der Vorbereitung zukünftiger Allianzen, um diesen Grenzbereich attraktiver zu machen. Auf dieser Grundlage war die Agentur an der Fertigstellung des Grenzüberschreitenden Kooperationschemas der Eurometropole Straßburg, die Ende 2019 beschlossen wurde, sowie ihrer Roadmap.

BEITRÄGE VON METROPOLE, KLEINEN UND MITTLEREN STÄDTEN UND LÄNDLICHEN GEBIETEN

Der Ansatz des Diskussionsforums Mobilitäten war im Frühjahr durch eine breit angelegte Konzertation der lokalen Mandatsträger der SCoT, PETR und Gemeindeverbände im Departement Bas-Rhin geprägt. Der genannte Paradigmenwechsel zu Beginn des Ansatzes, hin zu einer Entwicklung des gesamten Mobilitätssystems, führte zu konkreten Vorschlägen für die Metropole und für ihre Verbindungen zu den benachbarten Gebieten im Departement Bas-Rhin sowie über die Grenzen hinaus.

Eine vereinfachte Untersuchung zum Thema Haushalte und Mobilität wurde zehn Jahre nach der letzten Untersuchung dieser Art durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen die immer weniger dominierende Rolle des Autos in unserer Region, dessen Modal Split von 46 auf 37 % in der Eurometropole Straßburg und von 71 auf 60 % im übrigen Gebiet des Departements Bas-Rhin zurückging.

Die ADEUS beendete ihre Überlegungen und technischen Voranalysen zur Gestaltung der von der Autobahn A35 durchquerten Gebiete. Mit Unterstützung des Workshops Projet Urbain & Paysage der FNAU konnte die Agentur neue Arbeitsansätze aufzeigen, wobei sie vorschlug, die Infrastruktur beizubehalten, die Nutzung der Fahrbahnen zu verändern und die Bereiche unter der Autobahn zu nutzen. Langfristig kann sich der gesamte Verkehrsplan für die Eurometropole Straßburg weiterentwickeln. Die Arbeiten haben den „Workshop der Gebietskörperschaften“ der Eurometropole Straßburg vorbereitet.



Die Agentur hat ferner den Rat des Departements Bas-Rhin hinsichtlich einer effizienteren Umsetzung des Wohnungsbauplans des Departements begleitet, sodass sich die zukünftige Entwicklung des Wohnraums auf die besonders attraktiven Bereiche jedes Gemeindeverbands stützt. Dank einer von der Agentur entwickelten innovativen Methode berücksichtigt die Erfassung der Attraktivität der Gebietskörperschaften die Profile der Haushalte ebenso wie die Zugangsbedingungen zu Dienstleistungen und Infrastruktur oder die Besonderheiten des Angebots an Wohnimmobilien.

Und schließlich hat die Agentur mit den Gebietskörperschaften des SCoT-PETR verschiedene Aufträge erledigt. So analysierte sie die Ergebnisse der Anwendung des SCoT für Sélestat und Umgebung, die Überarbeitungen des SCOTERS, des SCoT Alsace du Nord, des SCoT Piémont des Vosges und des SCoT Bruche Mossig, beendet im Dezember 2019.

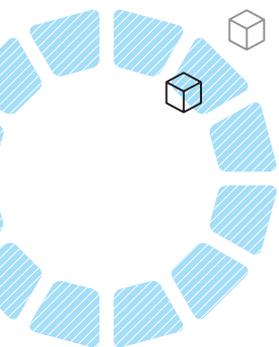


NEUAUSRICHTUNG JEDER GEMEINDE INNERHALB JEDES GEMEINDEVERBANDS

Die Agentur begleitet ergänzende Maßnahmen zwischen den Gebieten, ob nun die Annäherung zwischen Gemeindeverbänden oder städtischen, ländlichen oder grenzübergreifenden Gebieten. Sie hat zur Genehmigung der PLU der Gemeindeverbände Pays Rhéнан, Vallée de Villé Pays de Barr beigetragen. Die ADEUS schließt zudem die Überarbeitung des PLU der Eurometropole Straßburg ab, die im September genehmigt wurde.

Energiewende und Klimawandel stehen im Zentrum der Beziehungen zwischen den Gebietskörperschaften. Die Agentur begleitete mehrere Gemeindeverbände und PETR (Alsace du Nord, Pays de Barr, Bruche Mossig, Eurometropole und Stadt Straßburg) bei der Identifizierung von Potenzialen und Herausforderungen bei der Verringerung ihrer energetischen Abhängigkeit sowie bei ihrer Anpassung an den Klimawandel. Bei der Begleitung der PCAET stellte die ADEUS Stärken und Schwächen heraus, um über die Probleme bei der Renovierung von Immobilien hinauszudeuten. Je nach Art des ländlichen oder städtischen Gebiets behandelt die Agentur zusammen mit den Mandatsträgern und Akteuren weniger klassische Problemfelder als Grundlage für ihre Strategien – wie etwa Hitze-Inseln, die Produktion erneuerbarer Energien, die Kohlenstoffbindung – und sorgt so für eine detailliertere Gestaltung der Aktionsprogramme.

Die Agentur unterstützt ihre Mitglieder weiterhin bei den verschiedenen Planungen. So erstellte sie 2019 Eigentums-Analysen für die Gemeinden der Eurometropole Straßburg sowie zusammen mit dem Rat des Departements Bas-Rhin Prognosen zu den Schülerzahlen in den Collèges im Westen der Eurometropole. Ferner erstellte sie die Leitlinien des Raumkonzepts 2030 des Gemeindeverbands Basse-Zorn.



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE



Beteiligung an den Rahmendokumenten innerhalb der Grenzen des SCOTERS

• Wohnraumprogramm auf Departementsebene

→ Betreuung des PDH des Departements Bas-Rhin: Attraktivität der Wohnimmobilien der Gebietskörperschaften und Entwicklung eines angepassten Wohnraumangebots [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)

• Aktionsplan des Departements für die Unterbringung bedürftiger Menschen

→ Bestandsaufnahme des betreuten Wohnens im Departement Bas-Rhin [Bildschirm-Präsentation], [09/2019](#)

• Planungsverbände

- SCoT der Region Straßburg [Überprüfungsbericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- SCoT Bruche-Mossig: [Überprüfungsbericht], [beendet am 18. Dezember 2019](#)
- PETR Piémont des Vosges: Überprüfung des SCoT [Umweltprüfung], [Bericht beendet am 19. Dezember 2019](#)
- SCoT Alsace du Nord: [Überprüfungsbericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- PETR Sélestat-Alsace centrale: Analyse der Ergebnisse der Anwendung des SCoT [Bericht], [12/2019](#)
- PETR Bande Rhénane Nord: Analyse der Ergebnisse der Anwendung des SCoT [Bericht], [11/2019](#)

• Interkommunale Flächennutzungspläne

- PLU Eurometropole Straßburg: [Überprüfungsbericht], [Genehmigt am 27. September 2019](#)
- PLU Eurometropole Straßburg: Änderung Nr. 2 - [Bericht zur Umweltprüfung], [10/2019](#)
- PLU Eurometropole Straßburg: Änderung Nr. 3 - [Bericht zur Umweltprüfung], [Ausarbeitung läuft](#)
- PLU Eurometropole Straßburg: Ausschreibung „Eine Stadt, in der man in 5 Jahren atmen kann“ OAP Air-Climat-Energie - [Änderungsbericht], [Ausarbeitung läuft](#)

- PLU des Gemeindeverbands Pays Rhéнан [Bericht genehmigt], [am 7. November 2019](#)
- PLU des Gemeindeverbands Pays Rhéнан Die Berücksichtigung der Wasserproblematik in den PLU(i) [Themenblätter der ADEUS Nr. 276], [02/2019](#)
- PLU des Gemeindeverbands Pays de Barr [Bericht genehmigt], [am 17. Dezember 2019](#)
- PLU des Gemeindeverbands Vallée de Villé [Bericht genehmigt], [am 12. Dezember 2019](#)

• Klima-, Luft- und Energiepläne für die Gebiete

- PCAET der Eurometropole Straßburg: Beitrag zum laufenden Bericht zur Umweltprüfung, [Nicht technische Zusammenfassung], [12/2019](#)
- PCAET der Stadt Straßburg: Beitrag zur Strategie [Bericht], [12/2019](#)
- PCAET des Gemeindeverbands Pays de Barr: [Beitrag zum Bericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- PCAET des PETR Alsace du Nord: [Beitrag zum Bericht], [Ausarbeitung läuft](#)
- PCAET des PETR Bruche-Mossig: [Beitrag zum Bericht], [Ausarbeitung läuft](#)

• Lokale Wohnbauprogramme

- Neubauten in der Eurometropole Straßburg: Warum noch bauen? Für wen? Zu welchem Preis? Bilanz und Bewertung der Ziele des PLH/PLUi [Bildschirm-Präsentation], [11/2019](#)
- PLH der Eurometropole Straßburg: Festlegung der Strategie für die Zuweisungen [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)
- Ausarbeitung des PLH des Gemeindeverbands Canton d'Erstein: Elemente der Diagnose und erste Herausforderungen [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)

• Politik der Stadt

- Stadtvertrag der Eurometropole Straßburg: Einrichtung eines Stadtviertel-Barometers [Präsentation] Barometer der Attraktivität der Stadtteile Nr. 01 [Themenblatt], [11/2019](#)
→ ZOOM S. 30



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE

PROJEKTE AUF EBENE DER METROPOLE, DER REGION UND DES GRENZRAUMS

• Neuordnung der Gebiete im Bereich der A35

- Bestandsaufnahme, Diagnoseheft, Liste der Problemfelder, Zusammenfassung der Diagnose- & Problemkarten [4 Bildschirm-Präsentationen, Bericht, Fotos], [03/2019](#) → [ZOOM S. 32](#)
- Workshop „Club Projet Urbain & Paysage“ der FNAU in Straßburg [Workshop, kartografischer Atlas, Video, Protokoll], [03/2019](#) → [ZOOM S. 33](#)
- Begleitung der Workshops der Gebietskörperschaften [25. September, 22.-23. Oktober, 27. November]

• Diskussionsforum Mobilitäten

- Für ein Diskussionsforum Mobilitäten: Ein Wort zum Ansatz [Synthese, Versionen FR und DE], [03/2019](#)
- Diskussionsforum Mobilitäten: die Aktionsblätter [Sammlung mit 22 Blättern], [07/2019](#)
- Für ein Diskussionsforum Mobilitäten: Bilanz des Ansatzes am 21. November 2019 [Zusammenfassung], [12/2019](#)
- Diskussionsforum Mobilitäten: Konsultation der Gebietskörperschaften in den SCoT, PETR und Gemeindeverbänden des Departements Bas-Rhin [7 Workshops und Zusammenfassung], [03/2019](#) → [ZOOM S. 17](#)

• Rahmenprojekte Eurometropole Straßburg

- Flussleitplanung Straßburg/Eurometropole Straßburg: Erweitertes Stadtzentrum [Bildschirm-Präsentation], [09/2019](#)
- Flussleitplanung Straßburg/Eurometropole Straßburg: Bereich Rhein-Marne-Kanal [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)
- Welches Profil als Metropole hat das Stadtsystem Straßburg? [Themenblätter der ADEUS Nr. 282], [12/2019](#)

• Grenzüberschreitende Rahmenprojekte

- Welche Herausforderungen und Projekte warten auf eine grenzüberschreitende Metropolregion Straßburg-Karlsruhe und ihre Eurodistrikte? [Konferenz, Workshops], [03/2019](#) → [ZOOM S. 35](#)

- Schema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Eurometropole Straßburg: Roadmap [Bericht], [11/2019](#) → [ZOOM S. 34](#)

- Schema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Eurometropole Straßburg: Zusammenfassung des Mobilitäts-Workshops [Bildschirm-Präsentation, Versionen FR und DE], [11/2019](#)

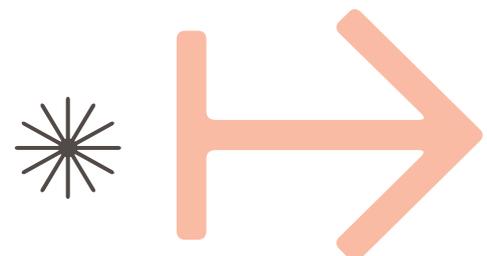
• Gegenseitige Vereinbarungen

- Gegenseitige Vereinbarung zwischen der Eurometropole Straßburg, dem Gemeindeverband Saint-Dié-des-Vosges und dem Gemeindeverband Vallée de la Bruche [Vertrag, Begleitbroschüre], [09-10/2019](#)

Projektgestaltung als Hilfsmittel für Gemeinden und Gemeindeverbände

• Projektgestaltung

- Raumkonzept 2030 des Gemeindeverbands Basse-Zorn [Kommunikationsbroschüre, Bildschirm-Präsentation], [11/2019](#)
- Umsetzung des interkommunalen PLU der Eurometropole Straßburg: Studien zu den Eigentumsverhältnissen in den Gemeinden Blaesheim, Entzheim, Eschau, Holtzheim, Vendenheim, la Wantzenau [6 Zusammenfassungen], [05-12/2019](#)
- Untersuchung sanfte Mobilität [Untersuchung, Bildschirm-Präsentation, Pressekonferenz], [09/2019](#)
- Auswirkungen der Verstädterung auf die Schülerzahlen in der Eurometropole Straßburg - „Grappe ouest“: Collèges Erasme, Katia et Maurice Krafft, Jacques Twinger und ein Teil Est de Koenigshoffen (dem Collège Kléber beigeordnet) [Bildschirm-Präsentation], [12/2019](#)



Das Image der Stadtteile der l'Eurometropole Straßburg: erstehen, um zu handeln

Die achtzehn prioritären Stadtteile (Quartiers prioritaires de la politique de la ville, QPV) der Eurometropole Straßburg kommen – manche von ihnen seit langem – in den Genuss besonderer politischer Bemühungen seitens der Stadt, zusätzlich zu den allgemeinrechtlichen Bestimmungen. Die meisten von ihnen haben sich dank der Verbesserungen in den Bereichen Verkehrsangebote, Stadtplanung, vielseitiges Wohnungsangebot sowie durch die den Einwohnern zur Verfügung stehenden Einrichtungen und Dienstleistungen stark gewandelt.

Dennoch konzentriert sich in diesen Stadtteilen im Vergleich mit dem Großraum weiterhin die Armut, und dies trotz zahlreicher rechtlicher Anstrengungen und dem Willen der örtlichen Behörden, ihnen zu mehr sozialer Diversität zu verhelfen.

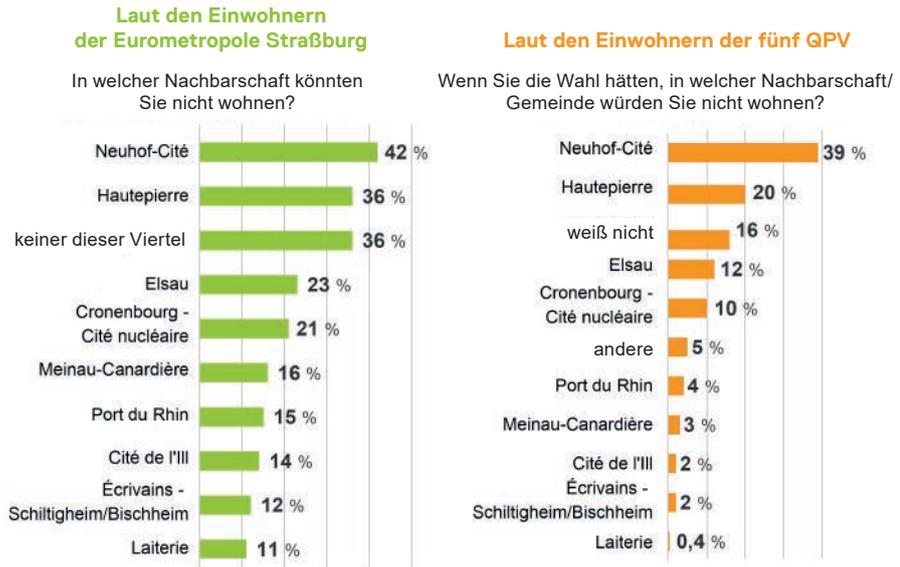
Um die Hindernisse, die einer größeren Attraktivität dieses Wohnraums im Wege stehen, besser zu verstehen, haben die Mandatsträger der Eurometropole Straßburg beschlossen, die Wahrnehmungen der Bewohner dieser Viertel sowie die der anderen Stadtteile oder Kommunen der Eurometropole zu eruieren.

Auch wenn es große Unterschiede zwischen den QPV-Vierteln gibt, sieht die große Mehrzahl ihrer Bewohner dennoch positive Veränderungen. Die meisten Bewohner zeigen sich ihrem Stadtteil verbunden und sind im Allgemeinen zufrieden mit den ihnen zur Verfügung stehenden Geschäften, Einrichtungen und Dienstleistungen.

Wenn man jedoch nach den bevorzugten Wohnorten fragt, werden diese Stadtteile meist ausgeschlossen und manche nahezu stigmatisiert, wie etwa Neuhof oder Hautepierre. Ein negatives Image, das in erster Linie mit den Faktoren Sicherheit, Zusammenleben und Ansehen zusammenhängt, ist die Ursache dieser ablehnenden Haltung. Eine Haltung, die bei denjenigen noch deutlich stärker hervortritt, die nicht dort wohnen.

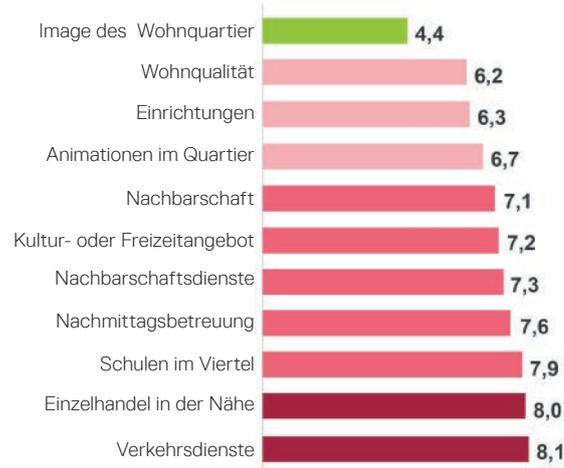
Die von der ADEUS in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführten Arbeiten stellen den ersten Schritt eines Attraktivitäts-Barometers der Stadtteile dar, die dank einer jährlichen Fortschreibung der Attraktivitäts-Indikatoren die Messung der Veränderungen ermöglicht und es den Mandatsträgern auf diese Weise erlaubt, effizientere Lösungen zu finden.

Von Wohnpräferenzen ausgeschlossene Stadtteile - Quelle: Untersuchung Agentur OPM 2018



Zufriedenheit der befragten Einwohner der QPV hinsichtlich der Charakteristika und der Dienstleistungen in ihrem Stadtteil

Quelle: Untersuchung Agentur OPM 2018



Die Methode und die im Rahmen dieses Projekts aufgestellten Attraktivitäts-Indikatoren der QPV können verändert und in anderen Gegenden jenseits der prioritären Stadtteile eingesetzt werden.

Journal Nr. 01 des Attraktivitäts-Barometers dieser Stadtteile kann heruntergeladen werden auf: www.adeus.org/productions/changer-image-des-quartiers-populaires

Ausarbeitung des interkommunalen PLU für das Pays Rhéнан

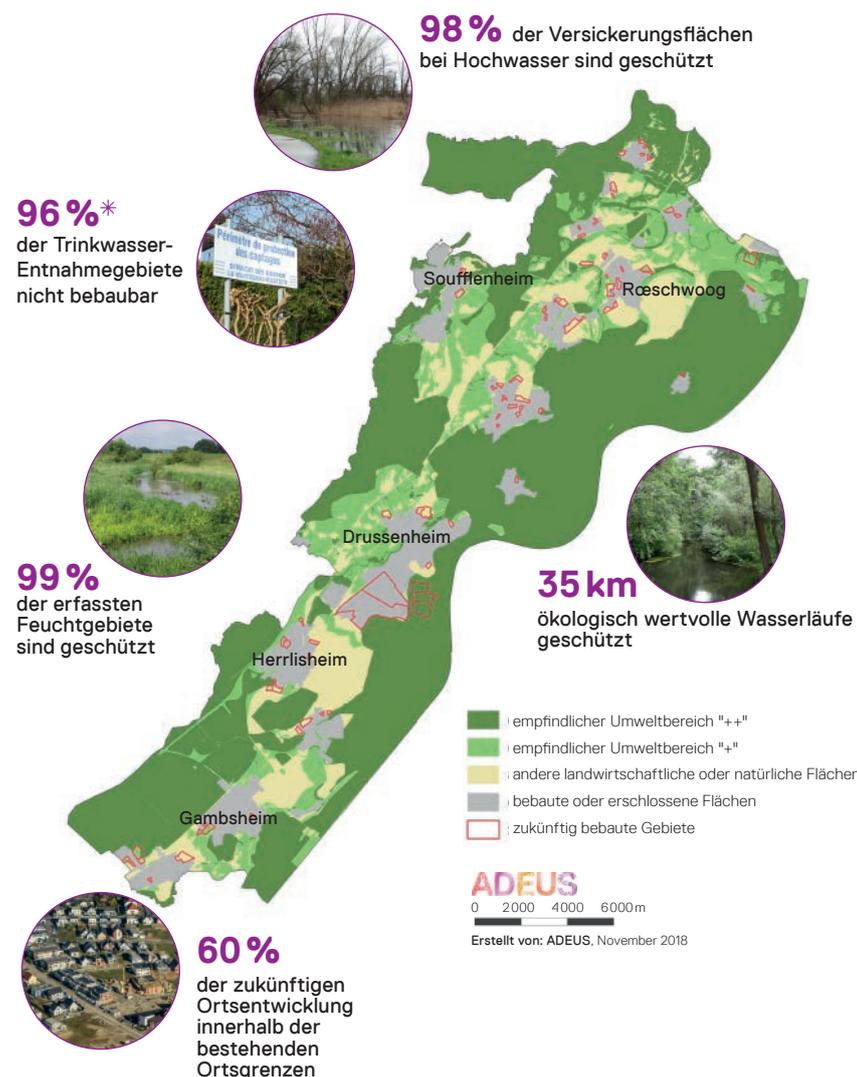
Der PLUi des Pays Rhéнан, verordnet im Jahr 2015, wurde am 7. November 2019 genehmigt. Mit ihm verfügt der junge, am 1. Januar 2014 durch die Vereinigung von vier Gemeindegemeinschaften gegründete Gemeindeverband Pays Rhéнан über ein gemeinsames Raumplanungsinstrument für die kommenden fünfzehn Jahre.

Die vier Jahre währenden Arbeiten sollten allen Bedürfnissen dieser Gebietskörperschaft in einem Kontext des institutionellen, klimatischen und wirtschaftlichen Wandels gleichmäßig gerecht werden. Diese manchmal widersprüchlichen Bedürfnisse konzentrieren sich in einem geografisch sehr begrenzten Raum. Das Pays Rhéнан ist ein sehr dicht besiedeltes Gebiet (225 hab/km²) und verfügt auf etwa 75 % seiner Fläche über im Umweltbereich sehr sensible Flächen (siehe nebenstehende Karte). Die Herausforderungen im Bereich Wasser: Überschwemmungsgebiete bedecken 55 % des Territoriums, der bedeutende Grundwasserspiegel des Rheins, zahlreiche Feuchtgebiete und ökologisch wertvolle vernetzte Wasserläufe. Nahezu alle diese Bereiche wurden in der zukünftigen städtebaulichen Planung nicht berücksichtigt, trotz des angesichts der großen Attraktivität dieser Gegend starken Drucks auf die Bodenpreise.

Die Ausarbeitung des PLUi bot zudem die Gelegenheit, die Kenntnisse in Zusammenhang mit Wasser zu vertiefen, beispielsweise die genaue Lage der Feuchtgebiete. Diese Kenntnisse im Vorfeld zu integrieren, beispielsweise durch spezielle Umweltstudien, stellt eine notwendige Voraussetzung im Hinblick auf den Ansatz „Vermeiden-verringern-kompensieren“ des Projekts dar. Denn es warten zwei Herausforderungen: die Bewahrung einer lebenswichtigen Ressource und die finanzielle Durchführbarkeit von zukünftigen Bauprojekten.

Ein Element unter vielen hin zu einer größeren Robustheit des Territoriums.

Geplante Projekte und hierarchische Gliederung der empfindlichen Umweltbereiche - Quelle: PLUi des Pays Rhéнан, ADEUS



* Die verbleibenden 4 % entsprechen den bereits erschlossenen Flächen

Themenblatt Nr. 276 kann heruntergeladen werden auf:
www.adeus.org/productions/note-276-la-prise-en-compte-des-enjeux-eau-dans-les-plu-i

Die Vorarbeiten zur Neuordnung der Gebiete...

Neuordnung der Gebiete im Bereich der A35

Die Eurometropole Straßburg verwirklicht sich über eine Verbesserung ihrer Metropolfunktion, um die Umfahreffekte im Westen Straßburgs (COS) und des Schnellbahnnetzes (réseau express métropolitain, REM) zu maximieren. Das Gleichgewicht zwischen den Zielen Öffentliche Gesundheit und Umwelt auf der einen und Lebensumfeld, Wirtschaft, Attraktivität, fließender Verkehr und weiter gefasst Mobilität auf der anderen Seite sollte bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus erneuert werden.

Der ADEUS kommt dabei die Rolle zu, ihre Mitglieder bei der Identifizierung der notwendigen Entscheidungen bezüglich des Aufbaus eines neuen Mobilitätsmodells und der Problematik der Neuordnung der von der A35 durchquerten, sehr heterogenen Gebiete zu begleiten.

Durch eine Gebietsanalyse konnte ein strukturierter Überblick mit 22 Teilstücken erstellt werden, der die Interaktionen zwischen der Infrastruktur und den durchquerten Gebieten verständlich macht.

Die vorgelegten Analysen sind die Frucht einer seit 2017 geleisteten Arbeit auf Grundlage der von den Teams der ADEUS geteilten Ansichten. Jedes Teilstück ist Gegenstand spezieller Analysen, die in drei Dokumenten zusammengestellt sind, die nun auf der Website der Agentur heruntergeladen werden können: Bestandsaufnahme, Umweltdiagnose, Liste der Herausforderungen.

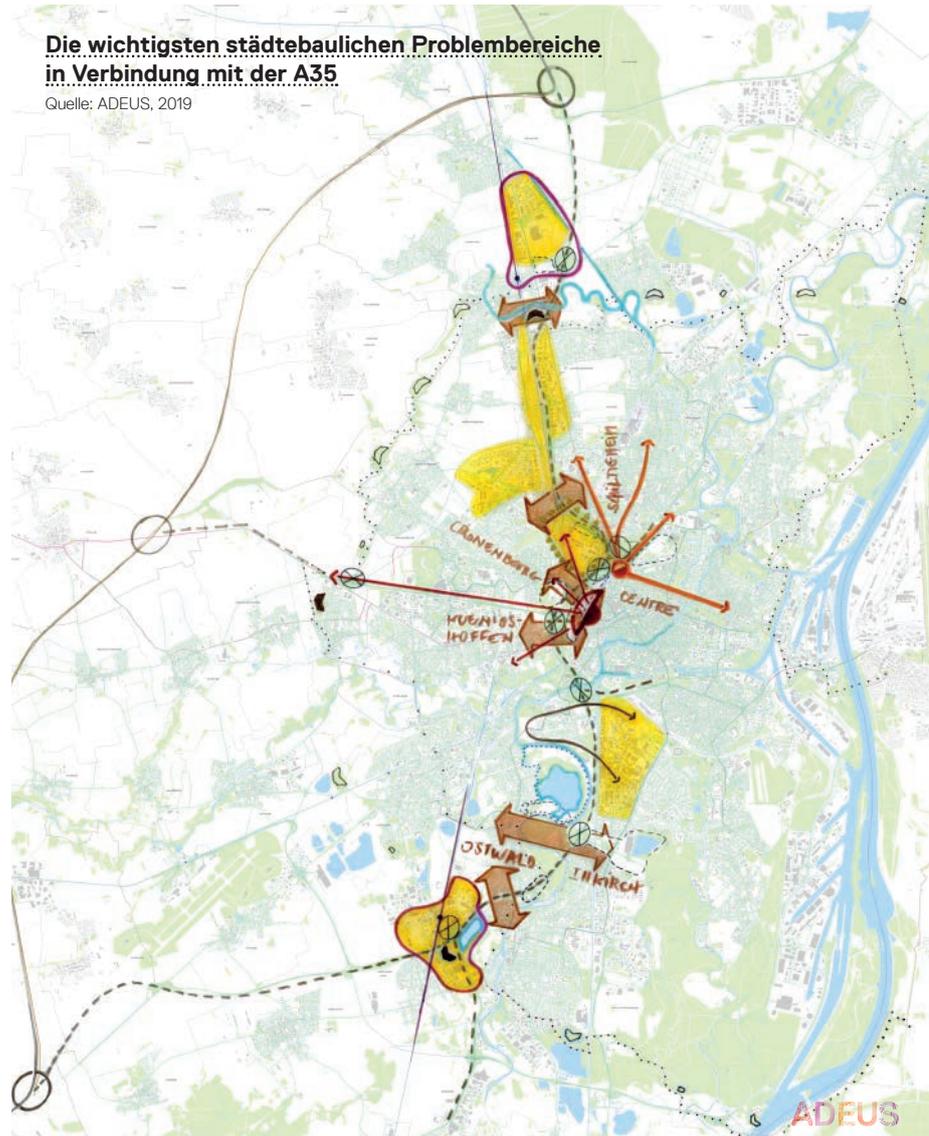
Dieser Überblick wird von Übersichtsplänen zu den Planungsherausforderungen begleitet, die den verschiedenen laufenden Maßnahmen der Eurometropole Straßburg und der DREAL ebenso wie dem „Workshop der Gebiete A35“ und dem Diskussionsforum Mobilitäten als Grundlage dienen.

Die Veröffentlichung kann heruntergeladen werden unter:

www.adeus.org/productions/re-amenagement-des-territoires-autour-de-la35

Die wichtigsten städtebaulichen Problembereiche in Verbindung mit der A35

Quelle: ADEUS, 2019



- | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---|
| | Großstädtischer Boulevard und Zweige | | Verbindung zwischen den Stadtteilen |
| | Place de Haguenau Ausstrahlung | | monofunktionaler Bereich |
| | Hauptbahnhof | | Marché d'intérêt national Städtische Logistik |
| | Elsau Bessere Anbindung | | Fort und Route „Gürtel der Forts“ |
| | Etang du Gerig Aufwertung | | Veränderbare Flächen |
| | Geschäfts-Polarität Nord-Süd-Tor | | komprimierbares Drehkreuz |

... der A35

Der Workshop FNAU Projet urbain & paysage: „Ein externer Blick auf die Neugestaltung der Umgebung der A35“

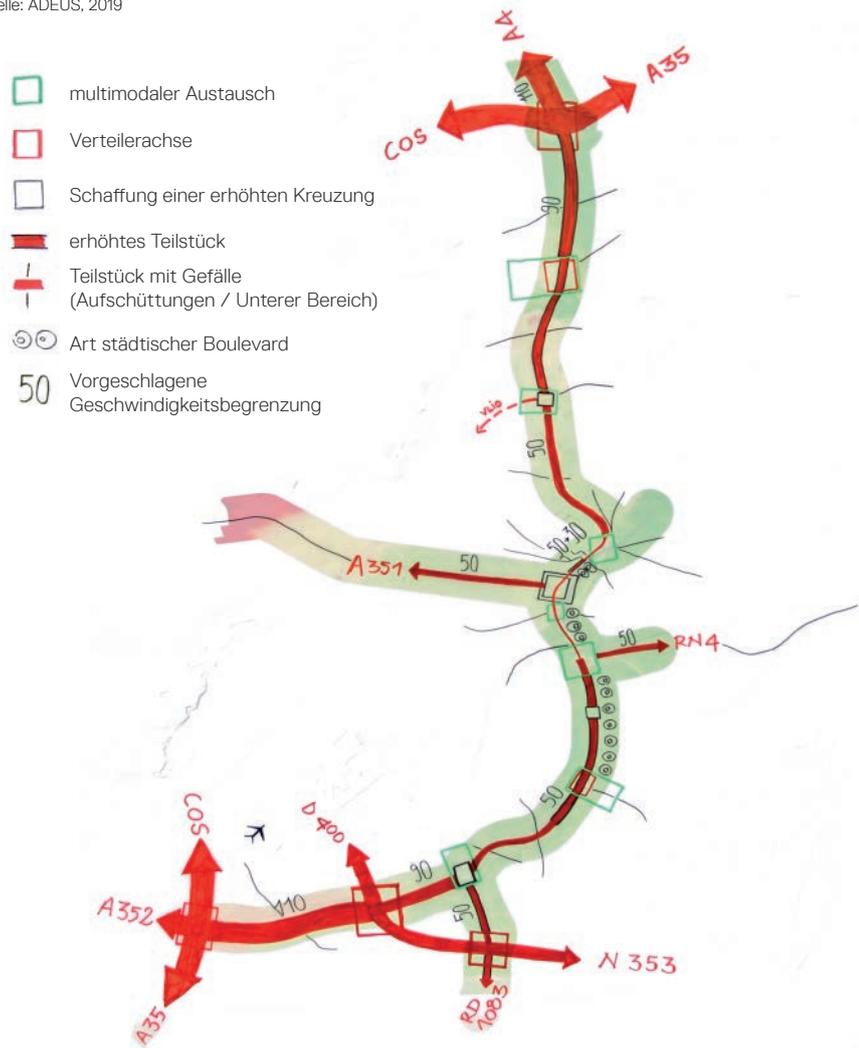
Die Eurometropole Straßburg und die ADEUS begrüßten im März 2019 die 16. Ausgabe des Workshops der FNAU Projet urbain & paysage, um zu neuen Überlegungen hinsichtlich der Neugestaltung der Stadtautobahn A35 zu gelangen. Dieser Workshop ist Teil eines einzigartigen Verfahrens, die Umwandlung einer Autobahn mit den Projekten des Diskussionsforums Mobilitäten, der Vorbereitung des Workshops der Gebietskörperschaften (démarche de concertation de l'État avec les collectivités) und den vorbereitenden Überlegungen für eine IBA (Internationale Bauausstellung) in der Metropolregion Straßburg zu verbinden.

Das vom Workshop FNAU vorgeschlagene Projekt favorisiert eine Weiterentwicklung der Nutzung der Fahrbahnen und eine Bewahrung des Baukörpers der Autobahn auf einem Großteil ihrer 26 Kilometer Länge, um sie in einen großstädtischen Boulevard zu verwandeln, als eine Verlängerung der Natur mit neuen Nutzungen. Diese vorgeschlagene Vision ermöglicht eine umfassendere Reflexion über die Neudefinition der Verkehrsplanungen in der Eurometropole Straßburg.

Das aus 33 Mitgliedern, Architekten und Landschaftsarchitekten, bestehende Team des Workshops, hat zudem ein Veranstaltungsprogramm vorgeschlagen, um kurzfristig das Umfeld der Autobahn mit ihrem Untergrund aufzuwerten.

Vorschlag der Gestaltung der A35 als großstädtischer Boulevard

Quelle: ADEUS, 2019



„Die A35 versus Übergänge“, eine Chance zur Erneuerung des Mobilitätssystems

Quelle: ADEUS, 2019



HIER (XXI^e SIÈCLE)
L'A35 VERSUS TRANSITS
LA CEINTURE VERTE TRANSFORMÉE EN AUTOCORNE



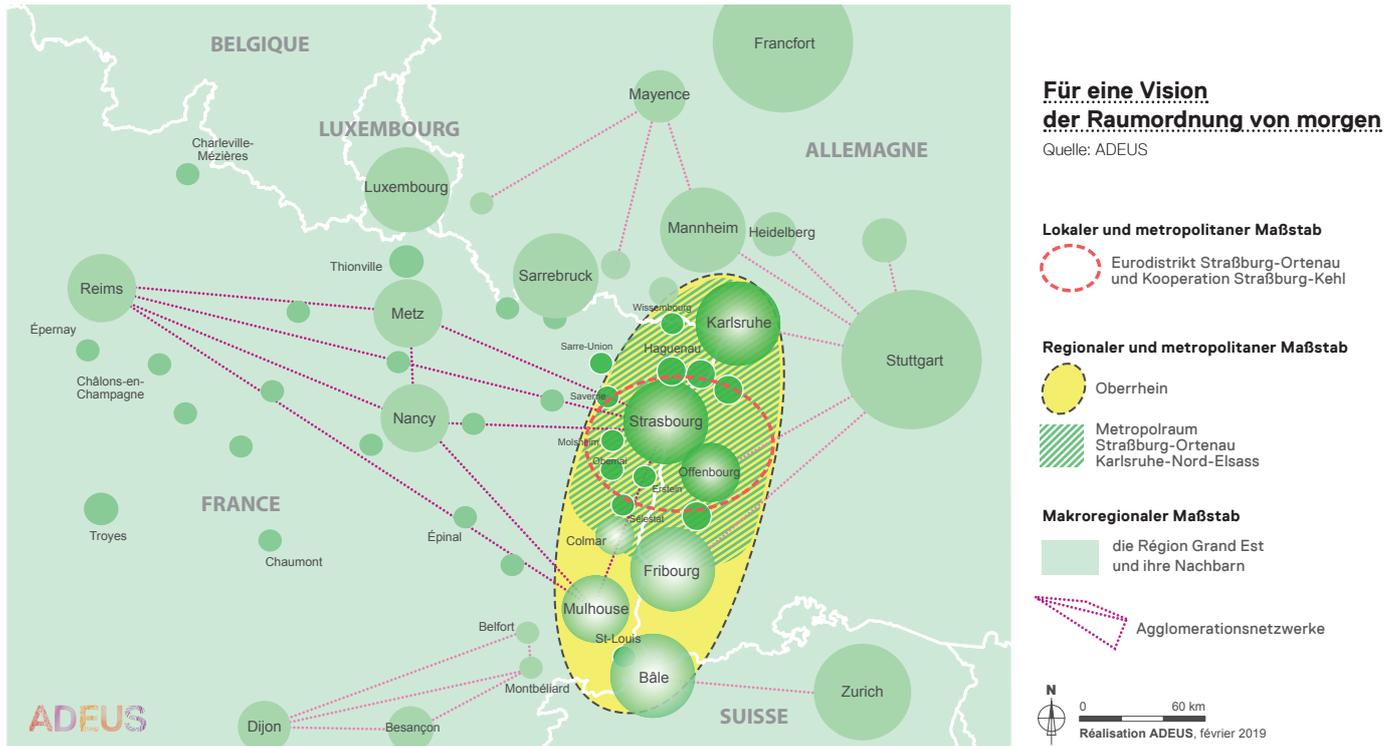
DEMAIN (XXI^e SIÈCLE)
L'A35 VERSUS TRANSITIONS
LA CEINTURE VERTE RÉHABILITÉE DANS SA VOCATION

Die Veröffentlichung und das Video können heruntergeladen werden auf:

www.adeus.org/productions/club-projet-urbain-paysage-2019

www.youtube.com/watch?v=MigEMvMYZy4&t=1s

Ein neuer Elan für die Kooperation...



Der Grenzüberschreitende Kooperationsplan der Eurometropole

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für die Staaten und die Europäische Union von besonderem Interesse, da sie im Kleinen die Herausforderungen Europas widerspiegelt. Mehr als ein Drittel der Europäer lebt im Grenzland. Die ADEUS begleitet die Eurometropole Straßburg bei der Ausarbeitung ihres ersten Grenzüberschreitenden Kooperationsplans. Dieses Instrument ist Folge des französischen Gesetzes MAPTAM und wurde für die drei französischen Grenzmetropolen Straßburg, Lille und Nizza erarbeitet.

Die partnerschaftliche Verwaltung des Plans berücksichtigt die jüngsten Entwicklungen der französischen Gebietsreform (Rolle des Binoms Region/Metropole, Bildung der Collectivité européenne d'Alsace, Arbeitsfähigkeit der grenzübergreifenden Metropolregionen ...). In den Jahren der Umsetzung des Plans sollten

auch die neuen Bestimmungen aus dem Vertrag von Aachen genutzt werden können. Die Roadmap des Plans ist das Produkt eines gemeinsamen Ansatzes von 25 französischen, deutschen und schweizerischen Partnern; in ihr sind Ambitionen, Richtungen und prioritäre Aktionen auf drei Ebenen aufgeführt:

- * **Nähe:** einen grenzübergreifenden Ballungsraum innerhalb eines Lebensumfelds „ohne Grenzen“ errichten;
- * **Regional:** den Oberregion als ein Metropolgebiet betrachten und seiner Funktion als Vernetzer noch mehr Bedeutung beimessen;
- * **Makro-regional:** die europäische Rolle der Metropole Straßburg sowie ihre europaweite Erreichbarkeit ausbauen. Die Dynamik des Oberregion stärken, um die gemeinsame Ausstrahlung zu erhöhen.

Die Eurometropole Straßburg hat im Dezember 2019 ihren ersten grenzüberschreitenden Kooperationsplan verabschiedet.

... in der Metropole und grenzüberschreitend

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Straßburg-Karlsruhe und ihre Eurodistrikte: ein starkes Zeichen für eine stärkere europäische Integration vor Ort

Auf Einladung der ADEUS, der Eurometropole Straßburg und der Stadt Karlsruhe kamen etwa 300 Teilnehmer, unter ihnen 30 französische und deutsche Mandatsträger im Februar 2019 im Palais des Congrès in Straßburg zusammen. Die Diskussionen förderten erste konkrete Arbeitsschwerpunkte für eine zukünftige gestärkte Zusammenarbeit dieser beiden durch den Rhein getrennten Metropolregionen zutage.

Durch dieses imposante Zeichen dieses politischen und technischen Treffens wurde der gemeinsame Ehrgeiz deutlich, zukünftige Allianzen zu schmieden, um die Attraktivität und die innere Kohäsion dieses grenzüberschreitenden Gebiets mit seinen drei Millionen Einwohnern im Herzen Europas zu erhöhen.

Dieser vom französischen wie vom Deutschen Staat unterstützte und von der Europäischen Union begrüßte Ansatz wird im Jahr 2020 mit Treffen der kompetenten Verwaltungen der beiden Städte fortgesetzt, um gemeinsam die weiteren konkreten Schritte zu planen.

Die Entstehung von deutsch-französischen Pilotprojekten in den Bereichen Raumplanung und räumliche Entwicklung

Die Lebensräume der Menschen reichen immer öfter über die Staatsgrenzen hinaus. Und doch machen Raumplanungen und Entwicklungsprojekte noch immer an den Verwaltungsgrenzen der jeweiligen Länder Halt — im Fall des Oberrheins heißt dies: mitten im Fluss.

Um über die Zusammenarbeit der beiden Ländern bei informellen Konzepten hinauszugehen und die Überlegungen innerhalb der im Vertrag von Aachen genannten Instanzen anzuregen, ergriff die ADEUS im Jahr 2019 im Rahmen des makro-regionalen Grenzüberschreitenden Kooperationsplans die Initiative zur Entwicklung einer experimentellen deutsch-französischen Zusammenarbeit an der Seite der Eurometropole Straßburg, der Region Grand Est, der Präfektur der Region Grand Est, des CGET und der deutschen Initiative der grenzüberschreitenden Metropolregionen – l'IMeG. Diese Initiative wird sich im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit dem französischen und dem deutschen Staat fortsetzen.

Die grenzüberschreitende Konferenz der Gebietskörperschaften am 27. Februar 2019

Foto: ADEUS





DIE AGENTUR AUF GRUNDLAGE IHRER MISSIONEN WEITERENTWICKELN

↗ Pferderennbahn Hoerd

Die ADEUS passt ihre Arbeit an, um den Bedürfnissen ihrer Mitglieder optimal gerecht zu werden. Die Instanzen der ADEUS setzen jedes Jahr die Leitlinien fest, auf denen ihr Handeln basiert.

Die Agentur passt ihre interne Organisation und ihre Werkzeuge an, um die vorgegebenen Leitlinien zu erfüllen: Aktionsforschung mit den Universitäten, Strukturierung der Datenbanken, Kontaktpflege und Instrumente zur Kontrolle der Projekte mit den Partnern (Projektblätter, Bilanztafel, Kontrollsitzungen mit den Experten der Mitglieder), zusammenfassende, der breiten Öffentlichkeit zugängliche Veröffentlichungen, Verbreitung der Arbeiten (Website, Newsletter, soziale Netzwerke).

LEITLINIEN FÜR DIE MISSIONEN DER AGENTUR

Die FNAU, die Präsidenten und Direktoren der Agenturen haben am 7. Oktober 2016 ein Manifest erstellt, das an die Rolle der Stadtplanungämter als Werkzeug der Gebiete erinnert:

- * Eine Partnerschaft zwischen den Gebietskörperschaften, dem Staat und den Akteuren der Raum- und Stadtentwicklung;
- * Aufgaben in den Bereichen Wissensaustausch, Unterstützung bei Entscheidungsfindungen, Projekterstellung;
- * Konzentration auf die Kernbereiche strategische Planung, Stadtplanungs- und Raumordnungspolitik, stadtplanerische Projekte, Monitoringtätigkeiten und Zukunftsszenarien, die Stadt und die nachhaltigen Gebiete;
- * Kooperative und netzwerkbasierte Zusammenarbeit.

DIE DER AGENTUR FÜR 2019-2020 VORGEgebenEN LEITLINIEN

In einer Phase der Verwaltungsreformen behält die Agentur ihr festes Ziel. Sie ist das Werkzeug, das in einer sich verändernden Welt dem Gemeinwohl seiner Mitglieder, insbesondere der Gebietskörperschaften, dient.

Die Jahreshauptversammlung hat für das Jahr 2020 folgende Leitlinien vorgegeben:

- Die Agentur in ihrer Rolle als Trägerin langfristiger Überlegungen, als Brille in die Zukunft zu stärken, um ein Bild der Region von morgen zu entwerfen, wobei sie sich auf die Projekte und Politik ihrer Mitglieder stützt, etwa auf das Diskussionsforum Mobilitäten, Planungsunterlagen oder Projektplanungen.
- Weiterhin den Austausch zwischen den Gebietskörperschaften, der Metropolregion Straßburg zu fördern, insbesondere die Verbindungen zwischen der Metropole, den Gemeindeverbänden, PETR und SCoT, sowie die Strukturierung der grenzüberschreitenden Region.
- Eine gemeinsame strategische Vision des Elsass entwickeln, in Verbindung mit den anderen staatlichen Planungsinstrumenten: CAUE, ATIP, ADHAUR, EPFA, AURM, SEM ...



DIE WICHTIGSTEN UMGESETZTEN PROJEKTE



Die ADEUS hat knapp 120 Arbeiten in Form von Workshops, Themenblättern, Indikatoren, Präsentationen, Gutachten, Berichten, Videos ... erstellt. Um exakte und allen zugängliche Informationen zur Verfügung zu stellen: Gehen Sie auf die Website der ADEUS, um Themenblätter, Zusammenfassungen und Gutachten der Agentur zu lesen oder herunterzuladen und sehen Sie sich die Videos der Treffen und anderer von ihr veranstalteter Vorträge an.

Jeder kann die "ADEUS Info" abonnieren, um Informationen über die Neuigkeiten der Agentur und ihre Veröffentlichungen zu erhalten. Abonnieren Sie sich unter <http://www.adeus.org/abonnement>

- Tätigkeitsbericht 2018 und Partnerschaftliches Arbeitsprogramm 2019 (Französisch und Deutsch) , 01/2019www.adeus.org/productions/rapport-dactivites-2018
- Indikatoren-Portal INTEO
- Videos zu den Konferenzen sind verfügbar auf www.adeus.org sowie auf YouTube:https://www.youtube.com/channel/UCmltejD_DUBGrG4S-e5Vn2A
- Ein neues, klareres Layout des Newsletters mit 8 Ausgaben im Jahr 2019 www.adeus.org/newsletters
- Erstellung von Luft- und Bodenbildserien, um die von der Agentur erstellten Dienstleistungen und Dokumente zu illustrieren
- Projektblätter und Kontrolllisten zu den Projekten der ADEUS sowie zu Treffen mit den Partnern für die Koordinatoren der Mitglieder der Agentur
- Neue Arbeitswerkzeuge der Agentur: Webinstrument für die Kontakt-Datenbank, System für Video-Konferenzen, Software zur Dokumentenverwaltung





DIE AGENTUR ZU IHREN DIENSTEN





DIE ADEUS: EIN WERKZEUG IM DIENSTE SEINER MITGLIEDER

Die Stadtplanungsämter sind Werkzeuge der staatlichen Gebietsverwaltung und werden langfristig von den Akteuren der Raumplanung genutzt, die sie unterstützen: Gebietskörperschaften, Gesamtstaat, sozio-ökonomische Akteure ...

Ihre Aufgaben werden vom französischen Stadtplanungsgesetz (Code de l'Urbanisme) festgelegt und umfassen unter anderem:

- * die urbanen Entwicklungen verfolgen und die Monitoringtätigkeiten auf regionaler Ebene entwickeln;
- * zur Definition der Raumplanungs- und Entwicklungspolitik und Ausarbeitung der damit verbundenen Stadtplanungsunterlagen, insbesondere der SCoT und der Flächennutzungspläne (PLU) der Gemeindeverbände beitragen;
- * die metropolitanen und territorialen Ballungsraumprojekte vorbereiten, um integrierte Konzepte und eine Harmonisierung der politischen Programme zu gewährleisten;
- * zur Verbreitung der innovativen Methoden, der Ansätze und Werkzeuge der nachhaltigen Raumentwicklung und der landschaftlichen und urbanen Qualität beitragen;
- * grenzüberschreitende Zusammenarbeit und dezentralisierte Kooperationen in Zusammenhang mit den urbanen Strategien unterstützen.

Alle Mitglieder der ADEUS sind ihrem Interesse an der Umsetzung des Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms und ihren Kompetenzen entsprechend durch die Beiträge und Fördermittel an der Finanzierung dieses Programms beteiligt.

**DIE MITGLIEDSCHAFT
BEI DER ADEUS IST
MIT FOLGENDEN
RECHTEN
VERBUNDEN:**

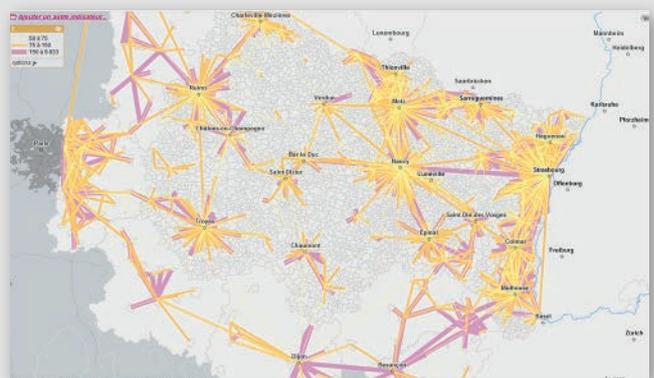
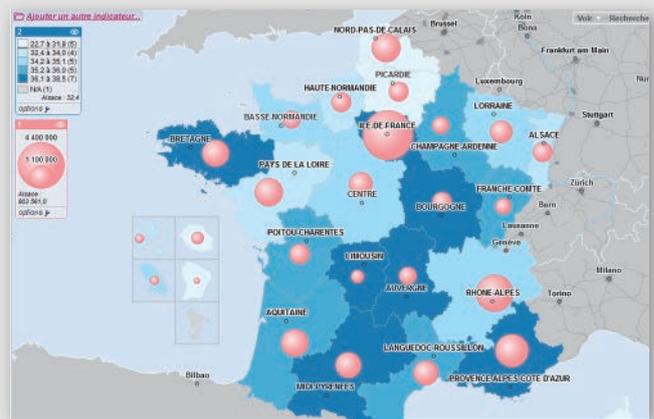
- ➔ in den Instanzen der Agentur vertreten zu sein;
- ➔ an der Erstellung des Partnerschaftlichen Arbeitsprogramms, einschließlich der Veranstaltungen und Konferenzen, mitzuarbeiten und sich an dessen Ausrichtung zu beteiligen;
- ➔ an den Arbeits-, Ausbildungs-, Arbeitspräsentations- und Diskussionsgruppen teilzunehmen, die die Agentur für die Mandatsträger und Experten organisiert;
- ➔ alle Veröffentlichungen zu erhalten;
- ➔ Zugang zur Bilderdatenbank der Agentur und zum Dokumentationszentrum zu erhalten.
- ➔ geschult zu werden, um INTEO, ein digitales Indikatoren-Instrument zu nutzen, das die regionale Analyse erleichtert;



**PROBLEMATISierter ZUGANG
ZU DEN INDIKATOREN**

INTEO wurde erstellt, um Fragestellungen systematisch zu gliedern und einen Zugang zu problematisierten Daten zu schaffen. Die verfügbaren Daten sind sortiert, hierarchisiert und klassifiziert, um Indikatoren zu erstellen, die den fünf Aufgabenfeldern der Gebiete entsprechen:

- * Attraktivität,
- * Wechselbeziehungen zwischen den Gebieten,
- * Ungleichheiten,
- * Lebensweisen,
- * Effiziente Nutzung der Ressourcen.



DIE ZAHLUNG VON FÖRDERMITTELN ERMÖGLICHT...

... die Umsetzung der Arbeiten oder Aufgaben zur Begleitung im direkten oder indirekten Interesse aller Mitglieder oder eines Teils der Mitglieder, auf Basis der Teilung der tatsächlichen Kosten. Die Arbeiten, die diese Bedingungen erfüllen, werden in das Arbeitsprogramm eingetragen, von der Mehrwertsteuer ausgenommen und sind nicht ausschreibungspflichtig.

Sie fallen in den durch den Gesetzgeber definierten Zuständigkeitsbereich der Agentur und können in welcher Form auch immer Mitglieder im Bereich der regionalen Raumplanung im weitesten Sinne unterstützen, insbesondere jedoch im folgenden Rahmen:

- * gemeinsame Plattformen zur Erstellung von Projekten wie zum Beispiel ein Diskussionsforum Mobilität, eine Plattform für die Energiewende in den Gebieten oder jegliches Thema, das Expertise, Koordination und Abstimmung zwischen den Mitgliedern erfordert;
- * Arbeiten, die den Kenntnisstand über die Herausforderungen in den Gebieten und deren Verständnis betreffen, die Entstehung von Projekten oder Handlungen im Bereich der Raumplanung, auf Anfrage angewandte zukunftsorientierte Konzepte, beispielsweise für einen Gemeindeverband oder auf regionaler Ebene;
- * Arbeiten zur Umsetzung von Projekten und regionalen Entwicklungsstrategien, insbesondere SCoT, Flächennutzungsplan (PLU) und alle damit zusammenhängenden Arbeiten, beispielsweise Workshops über Projektausarbeitung, Definition regionaler Projekte, Entwicklungsszenarien, Unterstützung im Bereich Abstimmung;
- * Arbeiten zur Begleitung politischer Maßnahmen, von der Hilfe bei der Definition der Leitlinien bis zur Unterstützung bei der Umsetzung, insbesondere Lokaler Wohnraumplan (PLH), gemeindeübergreifende Konferenz zur Wohnraumpolitik, Stadtvertrag, gegenseitige Abkommen, städtische Verkehrspläne, regionaler Klima-, Luft- und Energieplan, Ausarbeitung von Landschaftsplänen, usw.;
- * Projektgestaltung im Dienste der Gemeindeverbände und ihrer Gemeinden, Staat, Region, usw., Planungsstudien (Wohnungen, Einrichtungen, usw.), Projektmanagement für mittlere Städte und kleine Siedlungszentren usw.

SPEZIFISCHE FINANZIERUNG AUSSERHALB DES ARBEITSPROGRAMMS

Die ausschließlich ein Mitglied betreffenden Arbeiten unterliegen einer spezifischen Finanzierung außerhalb der Subventionen, mit USt. und ohne öffentliche Ausschreibung.

© ADEUS - Januar 2020 / Tätigkeitsbericht 2019

Verantwortlich für die Veröffentlichung: Anne Pons, Generaldirektorin der ADEUS

Projektteam: Pierre Reibel (Projektleiter), Hélène Bernard, Florence Bourquin, Hyacinthe Blaise, Suzanne Brolly, Christelle Fierling-Knoery, Yves Gendron, Stéphane Hamm, Timothé Kolmer, David Marx, Marie Mastrangelo, Lucas Mertz, Nadia Monkachi, Vincent Piqueret, Anne Pons, Janine Ruf, Brice van Haaren, Jean Vannière, Sabine Vetter, Benoît Vimbert, Stéphane Wolff.

Fotos Titelseiten: Rue du Jeu des enfants in Straßburg (Cover); Rheinaue in der Nähe des Rheins, Plobsheim (Cover-Rückseite)

Alle Vervielfältigungs-Rechte (Texte, Karten, Grafiken und Fotos) sind ausdrücklich vorbehalten.

Grafische Darstellung und Umsetzung: Sophie Monnin, Pierre Reibel/ADEUS - Fotos: Anne-Laure Carré und Jean Isenmann/ADEUS (sofern nicht anders angegeben)

Übersetzung: Atenao und Janine Ruf/ADEUS

